



Beteiligungsbericht 2021

mit den Jahresabschlüssen zum 31.12.2020



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Organigramm	3
Abschlussprüfer	4
NEU InnKlinikum gKU Altötting und Mühldorf	5
KMS-Service GmbH	12
MVZ-Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH	15
NEU MED/BAYERN OST Medizinische Versorgungszentren Burghausen – Altötting GmbH	18
NEU Kreisklinikenimmobilen – und Fördergesellschaft des Landkreises Mühldorf a. Inn GmbH	19
Landkreis Mühldorf Energie Verwaltungs-GmbH	22
Regionale Energie GmbH & Co. KG Landkreis Mühldorf a. Inn	25
Kreis- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Mühldorf a. Inn	30
Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft eG Waldkraiburg	35
Geothermie GmbH & Co. KG Waldkraiburg	40
Zweckverband Sparkasse Altötting-Mühldorf / Sparkasse Altötting-Mühldorf	44
Zweckverband Kreis- und Stadtsparkasse Wasserburg a. Inn / Kreis- und Stadtsparkasse Wasserburg a. Inn	51
Zweckverband Mühldorf Tierkörperbeseitigung	56
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung ZRF Traunstein	58
Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern (ZAS)	60
Tourismusverband Inn-Salzach	64
Zweckverband Hochschulcampus Mühldorf a. Inn – Waldkraiburg	68
Regionaler Planungsverband Südostoberbavern	70



Vorwort

Der Landkreis Mühldorf a. Inn nimmt einen großen Teil seiner vielfältigen Aufgaben auch außerhalb der Kernverwaltung wahr. Abhängig von der Zielsetzung des Auftrags ist es oft zweckmäßig und wirtschaftlich sinnvoll, die Vorteile privatrechtlicher oder öffentlichrechtlicher Rechtsformen zu nutzen.

Die wirtschaftlichen Beteiligungen des Landkreises werden zentral erfasst und im Rahmen eines "Beteiligungsmanagement" überwacht. Dazu gehört insbesondere, dass die jeweiligen Beteiligungen ihrer Mitteilungspflicht, der Landkreis seiner Aufsichts- und Überwachungspflicht, sowie seiner Mitteilungspflicht gegenüber dem Kreistag nachkommen.

Der Landkreis veröffentlicht jedes Jahr einen Beteiligungsbericht (Art. 82 Abs.3 LKrO), der sowohl den Mitgliedern des Kreistages als auch den Bürgerinnen und Bürgern eine umfassende Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen und Einrichtungen in verschiedenen Rechtsformen gibt. Er ist danach verpflichtet, nur Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihm mindestens der 20. Teil (5 %) der Anteile eines Unternehmens gehört. Um im Kreistag größtmögliche Transparenz der Beteiligungen aufzuzeigen, beinhaltet der Beteiligungsbericht auch öffentlich-rechtliche Unternehmensformen.

Grundlage des Beteiligungsberichts bilden die geprüften Jahresabschlüsse der Gesellschaften und anderer Einrichtungen, soweit bereits vorhanden, für das Geschäftsjahr 2020 sowie die ergänzenden Mitteilungen der Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht gibt einen Gesamtüberblick und stellt deren Unternehmenstätigkeit und wirtschaftliche Situation mit einem Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung dar.

Neu im Beteiligungsbericht 2021 sind das InnKlinikum gKU Altötting und Mühldorf sowie deren Tochtergesellschaft MED/BAYERN OST Medizinische Versorgungszentren Burghausen – Altötting GmbH und die Kreisklinikenimmobilien- und Fördergesellschaft des Landkreises Mühldorf a. Inn.

Markus Heiml

Leiter Finanzmanagement



Beteiligungen des Landkreises Mühldorf a. Inn zum 31.12.2020 privatöffentlichrechtlich rechtlich 100 % 50 % Kreisklinikenimmobilien- und Zweckverband Fördergesellschaft des Sparkasse Altötting-Mühldorf Landkreises Mühldorf a. Inn **GmbH** 17 % Zweckverband 100 % Kreis- und Stadtsparkasse Landkreis Mühldorf Energie Verwaltungs-GmbH Wasserburg a. Inn 64,52 % 22,62% Regionale Energie GmbH & Co.KG Landkreis Mühldorf Zweckverband Mühldorf für Tierkörperbeseitigung 17,70 % Kreis- und 22,66 % Zweckverband Wohnungsbau GmbH für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung TS Mühldorf a. Inn 1,95 % Wohnungs- und 13,27 % Zweckverband Abfallverwertung Siedlungsgenossenschaft eG Waldkaiburg Südostbayern 50 % Zweckverband 5,13 %Geothermie GmbH & Co.KG Erholungs- und Tourismusregion Waldkraiburg Inn-Salzach 13,76 % Regionaler Planungsverband Südostbayern 50 % Zweckverband lochschulcampus Mühldorf a. Inn Waldkraiburg **NEU** 50 % InnKlinikum Altötting und Mühldorf gKU



Abschlussprüfer

Unternehmen	2019	2020
InnKlinikum gKU Altötting und Mühldorf	-	Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG 70174 Stuttgart
Kreisklinikenimmobilien- und Fördergesellschaft des Landkreises Mühldorf a. Inn GmbH	Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH Schüllermann und Partner AG 63303 Dreieich	Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH Schüllermann und Partner AG 63303 Dreieich
Regionale Energie GmbH & Co.KG Landkreis Mühldorf	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Consilia GmbH 84453 Mühldorf a. Inn	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Consilia GmbH 84453 Mühldorf a. Inn
Kreis- und Wohnungsbau-GmbH Mühldorf a. Inn	AGP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 83278 Traunstein	AGP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 83278 Traunstein
Wohnungs- und Siedlungs- genossenschaft eG Waldkraiburg	Verband bayer. Wohnungsunternehmen e.V. 80539 München	Verband bayer. Wohnungsunternehmen e.V. 80539 München
Sparkasse Altötting-Mühldorf	Prüfstelle des Sparkassenverbandes Bayern 80333 München	Prüfstelle des Sparkassenverbandes Bayern 80333 München
Kreis- und Stadtsparkasse Wasserburg a. Inn	Prüfstelle des Sparkassenverbandes Bayern 80333 München	Prüfstelle des Sparkassenverbandes Bayern 80333 München
Geothermie Waldkraiburg GmbH & Co.KG	Wirtschaftsprüfer SWMP Prof.Dr. Winfried Schwarzmann 86153 Augsburg	Wirtschaftsprüfer SWMP Prof.Dr. Winfried Schwarzmann 86153 Augsburg

InnKlinikum gKU Altötting und Mühldorf

Vinzenz-von-Paul-Straße 10, 84503 Altötting



Stammeinlage: 100 %, davon 100.000 €

Landkreis Altötting 50 %

Landkreis Mühldorf a. Inn 50 %

Organe: Vorstand

Verwaltungsrat

Vorstand: Thomas Ewald (Vorstandsvorsitzender)

Prof. Dr. Michael Kraus

Michael Prostmeier Dr. Wolfgang Richter

Verwaltungsrat: Landkreis Altötting:

Erwin Schneider (Vorsitzender)

Dr. Tobias Windhorst

Dr. Jan Döllein

Dr. Michael Gerstorfer Florian Schneider Herbert Hofauer Monika Pfriender Patrick Wurm

Landkreis Mühldorf a. Inn:

Max Heimerl (Stelly. Vorsitzender)

Anton Steer Dr. Karl Dürner
Cathrin Henke
Günther Knoblauch
Robert Pötzsch
Hildegard Brader

Dr. rer. pol. Thomas Rudolf

Gesellschaftsvertrag: Satzung vom 29. November 2019

Gegenstand und Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens

Gegenstand des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist der gemeinsame Betrieb der Kreiskliniken der Landkreise Altötting und Mühldorf a. Inn einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe. Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist die gemeinsame Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern, ferner die Versorgung der Bevölkerung sowohl mit ambulanten Gesundheitsleistungen als auch Leistungen der Pflege, Rehabilitation und Prävention.

Das gemeinsame Kommunalunternehmen ist berechtigt, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, der Bestimmungen der vorliegenden Unternehmenssatzung und unter Beachtung seiner Gemeinnützigkeit, alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vorzunehmen, die dem Zweck des Unternehmens dienen. Wenn es dem Unternehmenszweck dient, kann

das gemeinsame Kommunalunternehmen andere Unternehmen errichten oder sich an solchen beteiligen, soweit die Haftung des gemeinsamen Kommunalunternehmens auf einen bestimmten Betrag begrenzt und ein angemessener Einfluss des gemeinsamen Kommunalunternehmens sichergestellt.

Vermögenslage:

Bilanz	31.12.2020
Aktiva	
Anlagevermögen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.579.181,00
Sachanlagen	151.165.688,75
Finanzanlagen	85.000,00
Summe Anlagevermögen	152.829.869,75
Umlaufvermögen	
Vorräte	6.708.670,96
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	15.280.476,56
Forderungen an Krankenhausträger	38.741.461,59
Forderungen nach dem KHG	30.969.042,85
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.848.038,37
Sonstige Vermögensgegenstände	638.067,49
Flüssige Mittel	1.883.806,69
Ausgleichsposten nach dem KHG	·
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	181.120,97
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	1.961.740,19
Rechnungsabgrenzungsposten	425.836,42
Summe Aktivseite	251.468.131,84
Passiva	
Eigenkapital	
Gezeichnetes Kapital	100.000,00
Kapitalrücklage	5.535.235,55
Bilanzgewinn/-verlust	0,00
Summe Eigenkapital	5.635.235,55
Sonderposten	141.464.646,65
Rückstellungen	14.321.440,44
Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.007.505,75
Erhaltene Anzahlungen	3.300,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.397.620,46
Verbindlichkeiten gegenüber Krankenhausträger	35,04
Verbindlichkeiten nach dem KHG	30.858.667,51
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV	1.834.136,46
Verbindlichketien gegenüber verbundenen Unternehmen	53.393,15
Sonstige Verbindlichkeiten	6.708.739,78
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	182.014,00
Rechnungsabgrenzungsposten	1.397,05
Summe Passivseite	251.468.131,84

Die Bilanzsumme des InnKlinikum gKU Altötting und Mühldorf beläuft sich auf 251.468 TEUR. Das Unternehmen ist zu 58,5 % mit Eigenkapital bzw. Eigenkapital-ähnlichen Mitteln finanziert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen 24.986 TEUR (9,9 % der Bilanzsumme). 31,6 % der Bilanzsumme bzw. 79.382 TEUR sind kurzfristig finanziert. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten betragen 20.263 TEUR.

Den Ausgleichsposten nach dem KHG mit 30.969 TEUR stehen 30.859 TEUR Verbindlichkeiten aus dem KHG gegenüber. Der Verschuldungsgrad liegt bei 41,5 %.

Ertragslage:

Gewinn- und Verlustrechnung 2020	Altötting	Mühldorf a. Inn
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	105.411.060,41	61.707.442,60
2. Erlöse aus Wahlleistungen	656.831,97	508.433,77
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankehauses	13.040.397,85	979.218,09
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	845.388,13	113.684,61
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	3.752.394,46	1.970.026,67
6. Erhöhung/Verminderung des Bestands an FE und UFE	-565.876,37	-124.992,89
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.640.295,67	0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	885.366,26	1.622.559,34
9. Materialaufwand	-35.931.607,39	-16.763.945,02
10. Personalaufwand	-85.304.678,09	-46.326.270,73
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	27.531.343,77	3.857.213,34
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach d	4.972.018,41	4.236.090,88
13. Ertäge aus der Auflösung des Ausgleichspostens	0,00	7.102,00
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/VE nach KHG	-27.425.271,59	,
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung AV	-114.072,18	-635.390,34
16. Abschreibungen auf immaterielle VMGs des AV und Sachanlagen	-4.969.188,56	-4.052.622,89
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.084.085,37	-8.379.905,12
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.601,77
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-417.544,41	
20. Steuern	-61.412,41	-1.375,47
21. Jahresfehlbetrag	-8.138.639,44	•
22. Verlustausgleich	8.138.639,44	4.784.426,30
23. Bilanzergebnis	0,00	0,00

Für das Jahr 2020 gibt sich ein Jahresfehlbetrag von 12.923 Mio. € (Gesamtunternehmen).

Die **Ertragslage** in 2020 war vor allem durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie bestimmt. Während die regulären Einnahmen zurückgingen, konnten diese Einbrüche durch die Zahlungen aus dem Corona-Schutzschirm abgemildert werden.

Im Bereich der **betrieblichen Aufwendungen** stiegen, ebenfalls bedingt durch die Corona-Pandemie, die Kosten für Schutzkleidung, Laborleistungen und Sicherheitspersonal für Zugangskontrollen.

<u>Finanzlage</u>

Kapitalflussrechnung	2020 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.053
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-38.105
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	29.349
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfond	297

Es ergibt sich ein positiver Cashflow aus der Geschäftstätigkeit. Zahlungswirksame Veränderungen das Finanzmittelfonds schlugen mit 297 TEUR zu Buche, so dass sich am Ende der Periode ein positiver Finanzmittelfonds von 1.884 TEUR ergibt.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit:

Altötting:

Am Standort in Altötting lief im Jahr 2020 der erste Bauabschnitt, der Neubau des Funktionstraktes Nord (OP/AEMP/Labor). Ebenfalls lief, nach Genehmigung der Bau- und Ausstattungsplanung, der zweite Bauabschnitt, die Aufstockung der Bettenhäuser. Die Fertigstellung des Bauabschnitts 1 wird für September 2021 erwartet, der Bauabschnitt 2 wird im ersten Quartal 2022 abgeschlossen sein.

Hinsichtlich der weiteren Bauabschnitte wurde aufgrund der Fusion und der Erkenntnisse aus der Pandemie die alte Zielplanung angepasst. In der Folge werden die künftigen Bauabschnitte neu definiert und in Abstimmung mit Ministerium und Träger auf den Weg gebracht.

Mühldorf:

Auch in Mühldorf wurde der laufende Bauabschnitt 1 im Rahmen einer Tektur neu umgeplant und die aktuellen Erkenntnisse in die Planung aufgenommen. Auch den BA1 in Mühldorf trifft die oben geschilderte Situation hinsichtlich Lieferengpass bei den Baumaterialien und der konsekutiven Preisentwicklung. Die Zielplanung wurde ebenfalls neu erstellt und wird in 2021 mit Ministerium und Träger neu besprochen und die weiteren Schritte werden eingeleitet.

Ausblick - Chancen und Risiken

Politische und rechtliche Rahmenbedingungen:

In 2020 wurde erstmalig das Pflegebudget aus dem DRG-Budget herausgerechnet und der erste Pflegeentgeltwert mit den Krankenkassen verhandelt. Damit wurden die Kosten des Pflegepersonals aus dem DRG-Budget ausgegliedert und sollen künftig auf Basis der IST-Kosten finanziert werden. Hierbei müssen im Jahr 2021 für 2020 erstmals die IST-Kosten des ausgegliederten Pflegepersonals durch den Wirtschaftsprüfer testiert werden. Inwieweit diese Testate von den Kostenträgern akzeptiert werden, ist noch nicht bekannt und risikobehaftet. Was im vorherigen Absatz beschrieben wurde, war eigentlich ein Paradigmenwechsel im Entgeltsystem. Erstmalig wurde ein Kostenbereich komplett ausgegliedert. Dennoch war diese Umstellung in der Finanzierung der Kliniken in 2020 nicht spürbar, da die Sicherung der Liquidität vor allem über die Ausgleichszahlungen im Rahmen der COVID-Pandemie erfolgte. Dieser Rettungsschirm läuft zum 15.06.2021 aus. Wie schnell der Regelbetrieb nach der Pandemielage wieder ins Laufen kommt, stellt eine Herausforderung für die Liquidität und das Ergebnis in 2021 dar.

Die Qualität der Krankenversorgung spielt künftig eine größere Rolle. Hierzu wird die Verbindlichkeit der Qualitätssicherungsrichtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses gestärkt und die Mindestmengenregelung soll rechtssicher ausgestaltet werden. Qualitätszu und -abschläge für Leistungen werden weiter eingeführt. Derzeit erhält das InnKlinikum einen prozentualen Zuschlag entsprechend der Qualitätsrichtlinie QFR-RL auf Basis des Level 2 Zentrums in der Neonatologie. Eine Herausforderung werden auch in 2021 die Strukturprüfungen des MD bei den Komplexpauschalen sein. Diese Prüfungen werden das künftige Abrechnungsspektrum entscheidend mitbestimmen.

Das InnKlinikum begegnet diesem Risiko mit der Teilnahme an der Qualitätssicherung im CLINOTEL-Verbund, um frühzeitig auf negative Entwicklungen im Bereich der Qualitätskennzahlen reagieren zu können.

Marktrisiken:

Durch die staatliche Krankenhausplanung verfügen Plankrankenhäuser über einen staatlich regulierten Gebietsschutz. Ein klassisches Marktrisiko besteht demnach nur eingeschränkt. Durch die zunehmende Verlagerung von stationären Leistungen in den ambulanten Sektor und den Aufbau von ambulanten Operationszentren durch niedergelassene Ärzte in der Region besteht das Risiko, dass das stationäre Leistungsvolumen nicht gehalten werden kann und die ambulanten Leistungen nicht mehr in den Einrichtungen des Klinikums erbracht werden.

Aus diesem Grund und aufgrund der von der Politik vorgegebenen zunehmenden Verzahnung des ambulanten und stationären Bereichs kommt der Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten in Zukunft eine hohe Bedeutung zu. Um auf dem ambulanten Sektor tätig sein zu können betreibt das InnKlinikum die beiden MVZ-Gesellschaften in den jeweiligen Landkreisen. Wobei sich diese Gesellschaften nicht als Konkurrenz zu den niedergelassenen Ärzten sehen, sondern in den Gebieten tätig sein wollen, in denen eine ausreichende Gesundheitsversorgung der Bevölkerung der beiden Landkreise nicht mehr gegeben ist.

Finanzielle Risiken:

Aufgrund der öffentlichen Gewährsträgerschaft durch die beiden Landkreise sind bestandsgefährdende finanzielle Risiken weitgehend ausgeschlossen. Forderungsausfallrisiko des InnKlinikums kann generell als sehr gering angesehen werden, da die wesentlichen Forderungen der klinischen Leistungen gegenüber den wesentlichen Geschäftspartnern der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen bestehen. Ein Risiko kann jedoch in der zunehmenden Überprüfung von stationären Abrechnungen durch den MD und die Krankenkassen gesehen werden. Diesem Risiko begegnet das InnKlinikum mit einem gut aufgestellten Medizincontrolling und einer zeitnahen Bearbeitung der Überprüfungsfälle der Krankenkassen und des MD. In monatlichen Besprechungen mit den Chefärzten wird die jeweilige Abteilungssituation hinsichtlich angefragter Fälle, Art der Anfragen und Ergebnis der Begutachtung des MD diskutiert. Damit ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess am Laufen.

Personalrisiken:

Das Personalrisiko stellt in den nächsten Jahren mit das größte Risiko dar. Getrieben durch die doppelte Demographie wird es immer schwieriger in allen Bereichen qualifiziertes Personal zu finden. Dem Mangel an Fachärzten versucht das InnKlinikum durch die frühe Bindung von Medizinstudenten aus der Region über ein Förderprogramm zu begegnen. Im Pandemiejahr 2020 hat sich die Situation beim Pflegepersonal besonders verschlechtert. Bisher schaffte man es immer, dem Mangel an Pflegepersonal durch die eigenen Krankenpflegeschulen und die Fachausbildungen in der Pflege (OP- und Intensivfachpflege) entgegenzuwirken. Dies bedingt aber zum einen über das Jahr freie Stellen, was eine hohe Arbeitsbelastung für das vorhandene Personal bedeutet und sich für das Unternehmen auf Überstundenrückstellungen Urlaubsauswirkt. Zum anderen Absolventenzahlen der Pflegeschulen zur Abdeckung der freien Stellen mittlerweile nicht mehr aus. Deshalb versucht das InnKlinikum durch eine Neuorganisation im Bereich der Pflege mit unterstützenden Berufsgruppen Entlastung zu schaffen. Eine neu eingerichtete Pflegekommission beschäftigt sich mit den Strukturen und den Abläufen in der Pflege, um durch optimierte Prozesse ebenfalls Entlastung zu schaffen.

Sachkostenrisiken:

Ein großes Sachkostenrisiko stellte die Verknappung im Bereich der Schutzkleidung im Pandemiejahr 2020 (Masken, Handschuhe, Kittel usw.) dar. Aktuell beherrscht der allgemeine Liefermangel gerade bei Investitionsmaßnahmen die Preissituation. Das InnKlinikum ist hier vor allem bei den Baumaßnahmen betroffen. Zum einen können wegen Lieferschwierigkeiten Termine durch die ausführenden Firmen nicht gehalten werden, zum anderen ist die Preissituation im Bausektor schwierig. Der Engpass bei Prozessoren wirkt sich auf EDV-Investitionen und somit den weiteren Fortgang bspw. in der Digitalisierung der Patientenakten aus. Die weiterhin schwierige Marktsituation auf dem Arzneimittelsektor mit Lieferengpässen und -ausfällen bedingt Mehrkosten in diesem Bereich, da teilweise auf teurere Präparate ausgewichen werden muss.

Haftungsrisiken:

Haftungsrechtliche Risiken für das Unternehmen sind durch entsprechende Versicherungen gedeckt. Etwaige Schadenfälle werden mit den jeweils Beteiligten analysiert, um Wiederholungen möglichst zu vermeiden.

Risikomanagement:

Um auf wirtschaftliche Risiken rechtzeitig zu reagieren, wird die Entwicklung wesentlicher Leistungszahlen und wesentlicher Aufwendungen regelmäßig im Rahmen des Controllings beobachtet. Mit den Chefärzten werden im Rahmen eines monatlichen Jour Fixe die Rahmendaten der Abteilungen besprochen.

Das EDV-gestützte Risikomanagementsystem wurde um die Maßnahmenliste des umfassenden Qualitätsmanagements erweitert und hat sich als zentrales Steuerungssystem für das Risikomanagement und das UQMS etabliert. In der vierteljährlich tagenden Risikokommission werden neue Risiken definiert, bestehende Risiken bewertet und Handlungsoptionen eingeleitet. Das im Risikomanagementsystem integrierte einrichtungsübergreifende Fehlermeldesystem (CIRS) erfüllt die Anforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gem. § 136 a Abs. 3 S. 3 SGB V. Eine Konformitätserklärung hierzu liegt vor und sichert den Kreiskliniken einen, wenn auch nur kleinen, Zuschuss von 0,20 €/je Fall für die sich ergebenden Aufwendungen.

Entwicklung internes Kontrollsystem:

Aufgrund der Fusion ist das interne Kontrollsystem aktuell noch im Aufbau. Zentraler Bestandteil ist ein gemeinsames Data-Warehouse, das aktuell im Bereich der Leistungsberichte und der hausweiten GuV-Analyse bereits läuft. Weitere Entwicklungen, wie Integration der Daten aus dem Personalabrechnungssystem und der Aufbau einer neuen Kostenrechnung werden sukzessive in 2021 weiter vorangetrieben.

Über die Mitgliedschaft im CLINOTEL-Krankenhausverbund stehen monatlich umfassende Daten zur Qualitätssicherung aus Routinedaten bereit. Über den Benchmark mit den anderen Verbundkliniken ist ein monatliches Monitoring der Entwicklung der Qualitätskennzahlen möglich. Das InnKlinikum nimmt mit den Standorten Altötting und Burghausen an der Veröffentlichung der Verbundkennzahlen durch CLINOTEL teil. Eine Ausweitung auf die Standorte Mühldorf und Haag in 2021 ist vorgesehen.

Gesamtbeurteilung der Risiken:

Im Falle des Eintretens einzelner oder mehrerer der vorgenannten Risiken sind nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Finanz-, Ertrags-, sowie Vermögenslage des InnKlinikums gKU Altötting und Mühldorf möglich. Auf Grund des implementierten Risikomanagementsystems stellt der Vorstand fest, dass unter Beachtung der Gegebenheiten aktuell keine Risiken ersichtlich sind, die den Fortbestand des Klinikums in absehbarer Zeit gefährden könnten. Für nicht abwendbare Risiken besteht ein angemessener Versicherungsschutz, der jährlich auf Aktualität hin geprüft wird.

Chancen:

Eine wesentliche Chance des InnKlinikums liegt darin, dass mit einem landkreisübergreifenden Medizinkonzept eine nachhaltig hochwertige Versorgung der Patientinnen und Patienten in einem Einzugsgebiet von 2 Landkreisen losgelöst von der bisherigen Einzelklinikbetrachtung optimiert werden kann. Damit werden Doppelvorhaltungen vermieden und es können sowohl die Personalplanung, als auch die Allokation von Investitionsmitteln zielgerichtet ausgerichtet werden.

Neben der Optimierung im Bereich des Medizinkonzepts sind auch in den zentralen Verwaltungsbereichen Synergieeffekte zu erwarten. Die Zusammenführung von Abteilungen und die Harmonisierung von Prozessen werden künftig effizientere, schlankere Abläufe ermöglichen.

Eine weitere Chance liegt in der Erhöhung der organisatorischen Qualität. Durch die Verbesserung der innerklinischen Abläufe profitiert zum einen die Außenwahrnehmung der Klinik, zum anderen hebt sie die Zufriedenheit der Mitarbeiter durch klare Regelungen. Um hier einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu erreichen wurde eine Zukunftswerkstatt mit vielen Einzelmodulen eingerichtet.

Prognose 2021

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 plant das InnKlinikum ein Jahresergebnis in Höhe von 13.774 TEUR, hierbei für die Standorte Altötting-Burghausen 8.043 TEUR und für die Standorte Mühldorf-Haag 5.731 TEUR.

Da die Auswirkungen der Corona-Pandemie auch für das Jahr 2021 nicht abzuschätzen sind, basiert die Planung auf den Leistungszahlen des Jahres 2019, die in Kombination mit dem Wirtschaftsplan 2020 und der Hochrechnung 2020 fortgeschrieben wurden. Dieser Leistungsplanung entspricht auch die Vereinbarung mit den Kostenträgern. Die Kosten wurden auf Basis der zu erwartenden Entwicklungen hochgerechnet.

Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung der Wirtschaftsprüfer

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und dem Lagebericht 2020 uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

KMS-Kliniken Mühldorf a. Inn Service GmbH

Krankenhausstr.1, 84453 Mühldorf a. Inn



Stammkapital: 100 % 25.000 €

Gesellschafter: InnKlinikum gKU Altötting und Mühldorf

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Ulrich Hornstein (bis 30.06.2020)

Dr. Wolfgang Richter (ab 23.01.2020)

Rechtliche Grundlagen: HRB 17285 / Amtsgericht Traunstein

Gesellschaftsvertrag vom 04.02.2020

Aufsichtsrat: Landkreis Altötting:

Erwin Schneider (Vorsitzender)

Dr. Tobias Windhorst

Dr. Jan Döllein

Dr. Michael Gerstorfer Florian Schneider Herbert Hofauer Monika Pfriender Patrick Wurm

Landkreis Mühldorf a. Inn:

Max Heimerl (Stellv. Vorsitzender)

Anton Steer
Dr. Karl Dürner
Cathrin Henke
Günther Knoblauch
Robert Pötzsch
Hildegard Brader

Dr. rer. pol. Thomas Rudolf

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen für Krankenhäuser und Dritte.

Die Gesellschaft hat ihre Dienstleistungen überwiegend für die vormalig von der Kreiskliniken des Landkreises Mühldorf a. Inn GmbH hinkünftig vom dem InnKlinikum gKU Altötting und Mühldorf betriebene Krankenhäuser in Mühldorf a. Inn und Haag i. OB zu erbringen. Die Übernahme von Aufträgen anderer Krankenhäuser oder von sonstigen medizinischen oder pflegerischen Einrichtungen sowie von dritter Seite ist zulässig, solange die vorrangige bedarfsgerechte Versorgung der v. g. Krankenhäuser nicht beeinträchtigt wird. Die Gesellschaft kann ihre Geschäftstätigkeit auch für einen nicht nur vorübergehenden Zeitraum auf einzelne Tätigkeitsfelder beschränken.

12

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Verände- rung
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.109,00	8.960,00	-2.851,00
Sachanlagen	66.114,00	94.557,00	-28.443,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	72.223,00	103.517,00	-31.294,00
Umlaufvermögen			
Vorräte	43.664,94	45.246,67	-1.581,73
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.130,46	9.646,56	2.483,90
Sonstige Vermögensgegenstände	782,78	1.978,79	-1.196,01
Flüssige Mittel	541.359,04	575.163,09	-33.804,05
Rechnungsabgrenzungsposten	175,00	175,00	0,00
Summe Aktivseite	670.335,22	735.727,11	-65.391,89
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinn-/Verlustvortrag	327.249,32	132.632,21	194.617,11
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.381,89	194.617,11	-189.235,22
Summe Eigenkapital	357.631,21	352.249,32	5.381,89
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,00	59.950,00	-59.950,00
sonst.Rückstellungen	201.736,00	200.844,00	892,00
Verbindlichkeiten			
Verbindl.ggü.Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Verbindl.aus Lieferungen u.Leistungen	92.830,55	105.541,93	-12.711,38
Verbindl.ggü.verbundenen Unternehmen	3.213,43	2.668,14	545,29
sonst.Verbindlichkeiten	14.924,03	14.473,72	450,31
Summe Passivseite	670.335,22	735.727,11	-65.391,89

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019
1. Umsatzerlöse	198.928,37	153.933,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.304.825,53	4.467.686,89
Summe	4.503.753,90	4.621.620,73
3. Materialaufwand	-1.057.569,75	-1.119.354,54
4. Personalaufwand	-2.966.858,29	-2.853.013,93
Zwischenergebnis	479.325,86	649.252,26
5.Abschreibungen	-34.302,80	-30.031,22
6.Sonstige betriebliche Aufwendungen	-388.245,51	-338.635,03
Zwischenergebnis	56.777,55	280.586,01
7.Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-294,98	-490,04
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-50.807,68	-85.185,86
9. Ergebnis nach Steuern	5.674,89	194.910,11
10.Sonstige Steuern	-293,00	-293,00
11. Jahresüberschuss/fehlbetrag	5.381,89	194.617,11

Ertragslage (lt. Lagebericht des Geschäftsführers)

Bericht lag zum 23.11.2021 noch nicht vor.

Ausblick – Chancen und Risiken (lt. Lagebericht des Geschäftsführers)

Bericht lag zum 23.11.2021 noch nicht vor.

Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung der Wirtschaftsprüfer

Lag zum 23.11.2021 noch nicht vor.

MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum an den Kreiskliniken des Landkreises Mühldorf a. Inn GmbH



Krankenhausstr.1, 84453 Mühldorf a. Inn

Stammkapital: 100 % 25.000 €

Gesellschafter: InnKlinikum gKU Altötting und Mühldorf

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Richter

Ulrich Hornstein (bis 30.06.2020)

Rechtliche Grundlagen: Gesellschaftsvertrag vom 21.04.2015;

HRB 24412 / Amtsgericht Traunstein Letzte Eintragung vom 09.05.2018

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Patienten selbstlos zu unterstützen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe Anderer angewiesen sind, sowie das öffentliche Gesundheitswesen im Bereich Wohlfahrtspflege im Rahmen einer möglichst optimalen ambulanten Versorgung zu fördern. Dieser wird verwirklicht insbesondere durch den gemeinnützigen Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung vertragsärztlicher (für gesetzlich versicherte Patienten) und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Leitung. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das zuständige Finanzamt erfolgte zum 21.05.2015 und die Zulassung des MVZ durch die Kassenärztliche Vereinigung Bayern (KVB) am 10.06.2015.

Das MVZ versorgt ambulante Patienten auf den Gebieten der Gastroenterologie, der Neurologie, der Neurochirurgie sowie hausärztlich-internistische Patienten an vier Standorten. Das MVZ ist im Ärztehaus neben der Klinik Mühldorf a. Inn mit dem Schwerpunkt der Gastroenterologie, Neurologie und Neurochirurgie untergebracht. Eine Zweigstelle der Neurologie befindet sich in der Nachbarstadt Waldkraiburg. Die hausärztliche Versorgung findet im Standort in Haag i. OB und im MVZ Isental in Schwindegg/Buchbach statt.

Ziel des MVZ ist die perspektivische Versorgungslücke in der hausärztlichen sowie der fachärztlichen Versorgung der Bevölkerung langfristig abzudecken. Darüber hinaus soll die Verzahnung zwischen ambulanter und stationärer Medizin weiter vorangetrieben werden.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Verände- rung
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	249.765,00	272.901,00	-23.136,00
Sachanlagen	411.627,00	288.335,00	123.292,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	661.392,00	561.236,00	100.156,00
Umlaufvermögen			
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	3.992,90	763.481,07	-759.488,17
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	296,90	-296,90
Sonstige Vermögensgegenstände	1.415.899,93	107.100,85	1.308.799,08
Flüssige Mittel	2.196,45	1.360,18	836,27
Ausgleichsposten	0,00	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	7.201,37	357,33	6.844,04
Summe Aktivseite	2.090.682,65	1.433.832,33	656.850,32
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklagen	364.779,41	339.981,84	24.797,57
Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	36.092,84	24.797,57	11.295,27
Summe Eigenkapital	425.872,25	389.779,41	36.092,84
Sonderposten	215.092,00	20.146,00	
Rückstellungen			
sonst.Rückstellungen	92.314,00	137.559,09	-45.245,09
Verbindlichkeiten			
Verbindl.ggü.Kreditinstituten	0,00	77,01	-77,01
Verbindl.aus Lieferungen u.Leistungen	19.553,37	47.855,04	-28.301,67
Verbindl.ggü.verbundenen Unternehmen	1.300.508,83	535.842,43	764.666,40
sonst.Verbindlichkeiten	37.342,20	302.573,35	-265.231,15
Summe Passivseite	2.090.682,65	1.433.832,33	656.850,32

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019
1. Umsatzerlöse	3.279.356,97	2.344.017,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	215.176,05	382.868,23
Summe	3.494.533,02	2.726.885,33
3. Materialaufwand	-156.752,00	-143.057,59
4. Personalaufwand	-2.386.967,34	-1.542.256,72
Zwischenergebnis	950.813,68	1.041.571,02
5.Abschreibungen	-281.375,70	-280.142,71
6.Sonstige betriebliche Aufwendungen	-633.502,47	-733.130,74
Zwischenergebnis	35.935,51	28.297,57
7. Zinsen und ähnliche Erträge	129,33	0,00
8.Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-3.500,00
9.Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	36.064,84	24.797,57
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	28,00	
11. Jahresüberschuss/fehlbetrag	36.092,84	24.797,57

Ertragslage (lt. Lagebericht des Geschäftsführers)

Bericht lag zum 23.11.2021 noch nicht vor

Ausblick – Chancen und Risiken (lt. Lagebericht des Geschäftsführers)

Bericht lag zum 23.11.2021 noch nicht vor.

Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung der Wirtschaftsprüfer

Lag am 23.11.2021 noch nicht vor.

MED / BAYERN OST Medizinische Versorgungszentren Burghausen – Altötting GmbH



Krankenhausstr.1, 84489 Burghausen

Stammkapital: 100 % 25.000 €

Gesellschafter: InnKlinikum gKU Altötting und Mühldorf

Geschäftsführer: Michael Prostmeier

Rechtliche Grundlagen: HRB 26133 / Amtsgericht Traunstein

Jahresabschluss lag zum 23.11.2021 noch nicht vor.

Kreisklinikenimmobilien- und Fördergesellschaft des Landkreises Mühldorf a. Inn GmbH

Krankenhausstr.1, 84453 Mühldorf a. Inn

Stammkapital: 100 % 50.000 €

Gesellschafter: Landkreis Mühldorf a. Inn

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung: Gerhard Mühlhans (ab 01.12.2020)

Dr. Wolfgang Richter (23.01.2020 bis 21.02.2021)

Ulrich Hornstein (bis 30.06.2020)

Rechtliche Grundlagen: HRB 13510 / Amtsgericht Traunstein

Letzte Eintragung vom 21.02.2021

Aufsichtsrat: Landrat Georg Huber (Vorsitzender) (bis 30.04.2020)

Landrat Max Heimerl (Vorsitzender) (ab 01.05.2020)

Anton Sterr

Dr. Karl Dürner (ab 01.05.2020) Robert Klemisch (bis 30.04.2020) Andreas Diehm (bis 30.04.2020) Christa Heindl (bis 30.04.2020)

Catharina Henke

Ingrid Obermeier-Osl (bis 30.04.2020)

Robert Pötzsch

Ilse Preisinger-Sontag (bis 30.04.2020) Dr. Thomas Rudolf (bis 30.04.2020) Ludwig Spirkl (bis 30.04.2020) Manuela Landgraf (bis 30.04.2020)

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Aufgrund der Zusammenführung der Kreiskliniken Mühldorf a. Inn mit den Kreiskliniken Altötting-Burghausen wurde am 03.07.2020 der Gesellschaftszweck geändert. Die Gesellschaft verfolgt nunmehr die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie des Wohlfahrtswesens und der Berufsbildung durch die ideelle und finanzielle Unterstützung anderer steuerbegünstigter Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts im Sinne des § 58 Nr. 1 AO.

Zur Verwirklichung des Gesellschaftszweckes ist Gegenstand des Unternehmens die Beschaffung von Mitteln zur Förderung des InnKlinikums gKU Altötting und Mühldorf. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vorzunehmen, die dem Zweck der Gesellschaft dienen.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Verände- rung
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.068,00	454.599,00	-453.531,00
Sachanlagen	3.188.928,74	38.312.833,56	-35.123.904,82
Finanzanlagen	0,00	60.000,00	-60.000,00
Summe Anlagevermögen	3.189.996,74	38.827.432,56	-35.637.435,82
Umlaufvermögen			
Vorräte	0,00	1.797.005,16	-1.797.005,16
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	0,00	7.298.797,83	-7.298.797,83
Forderungen an Gesellschafter	0,00	11.235.126,76	-11.235.126,76
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	388.510,57	-388.510,57
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	26.810.326,49	-26.810.326,49
Flüssige Mittel	7.841,15	7.876,87	-35,72
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	161.528,97	-161.528,97
Summe Aktivseite	3.197.837,89	86.526.605,21	-83.328.767,32
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	0,00
Kapitalrücklagen .	3.138.928,74	3.138.928,74	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	4.339,15	0,00	4.339,15
Summe Eigenkapital	3.193.267,89	3.188.928,74	4.339,15
Sonderposten	0,00	35.449.387,82	-35.449.387,82
Rückstellungen			
sonst.Rückstellungen	4.570,00	4.977.126,58	-4.972.556,58
Verbindlichkeiten			
Verbindl.ggü.Kreditinstituten	0,00	13.065.132,65	-13.065.132,65
Verbindl.aus Lieferungen u.Leistungen	0,00	2.333.665,31	-2.333.665,31
Verbindl.ggü.Gesellschaftern	0,00	82.229,15	-82.229,15
Verbindl.ggü. verbundenen Unternehmen	0,00	296,90	-
sonst.Verbindlichkeiten	0,00	27.240.722,06	-27.240.722,06
Ausgleichsposten Darlehensförderung	0,00	189.116,00	-189.116,00
Summe Passivseite	3.197.837,89	86.526.605,21	-83.328.767,32

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	0,00	64.261.326,19
2. Verminderung/Erhöhung Bestand fertige und unfertige Erzeug.	0,00	-18.234,39
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.000,00	32.814.416,96
4. Materialaufwand	0,00	-16.453.400,25
5. Personalaufwand	-591,53	-44.773.342,96
6. Abschreibungen	-266,00	-4.159.375,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.803,32	-44.837.823,08
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	6.862,24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-273.239,01
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	13.847,25
11. Ergebnis nach Steuern	4.339,15	-13.418.962,40
12. Sonstige Steuern	0,00	-705,15
13. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	4.339,15	-13.419.667,55
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	13.419.667,55
15. Bilanzgewinn/-verlust	4.339,15	0,00

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 noch keine eigenständigen Aktivitäten entfaltet.

Vermögens- und Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2020 durch den geleisteten Zuschuss des Landkreises Mühldorf a. Inn sichergestellt werden.

Die Vermögensseite der Bilanz wird geprägt durch die Grundstücke, denen auf der Kapitalseite entsprechende Kapitalrücklagen und das Eigenkapital gegenüberstehen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 noch keine eigenständigen Aktivitäten entfaltet und damit keine Erträge generiert. Für das Jahr 2020 ergaben sich Personal- und Sachkosten in Höhe von EUR 5.394,85, die sich vorrangig aus den Kosten der Geschäftsführung und Prüfungskosten zusammensetzen. Durch den Landkreis Mühldorf a. Inn wurde im Geschäftsjahr ein Zuschuss in Höhe von EUR 10.000,00 gewährt.

Gesamtaussage

Die Geschäftsführung sieht vor dem Hintergrund der Tatsache, dass nur der geleistete Zuschuss des Landkreises Mühldorf a. Inn die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistete, das abgelaufene Geschäftsjahr als unbefriedigt an.

Ausblick - Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2021 plan die Geschäftsführung mit einem Jahresergebnis in Höhe von EUR 560,00.

Chancen und Risiken halten sich für die Gesellschaft aufgrund ihrer Zwecksetzung in engen Grenzen. Für die Gesellschaft ist das Einwerben von Spenden zur Erfüllung der gemeinnützigkeitsrechtlichen Anforderungen von zentraler Bedeutung.

Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung der Wirtschaftsprüfer

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG in 63303 Dreieich hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und dem Lagebericht 2020 uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Landkreis Mühldorf Energie Verwaltungs-GmbH

Töginger Str.18, 84453 Mühldorf a. Inn



Stammkapital: 100 % 25.000 €

Gesellschafter: Landkreis Mühldorf a. Inn

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Hermann Hackner

Rechtliche Grundlagen: HRB 20235 / Amtsgericht Traunstein

Gesellschaftsvertrag vom 11.06.2010

Nr.2/1018

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Geschäftsführung der Regionalen Energie GmbH & Co. KG. Der Unternehmensgründung wurde mit Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 03.05.2010 gemäß Art.84 Abs.1 LKrO zugestimmt.

Die Ziele sind:

- Klimaschutz als Grundsatzaufgabe
- Versorgungssicherheit
- Energiegewinnung vor Ort
- Regenerative Energien möglichst hoher Anteil
- Energieeinsparung
- Kosten-Vorhersehbarkeit
- Umsetzung Energieatlas und ggf. andere Beratungen zugunsten der Kommunen

Öffentlicher Zweck:

Umweltfreundliche Energieerzeugung zur Deckung des Eigenbedarfs.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Aktiva Anlagevermögen Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.950,57	34.402,82	2.547,75
Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten	1.128,02	1.760,73	-632,71
Bilanzsumme	38.078,59	36.163,55	1.915,04
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	10.389,15	8.991,36	1.397,79
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen und	1.761,64	1.772,19	-10,55
sonst.Rückstellungen	1.701,04	1.772,10	10,00
Verbindlichkeiten			
sonst.Verbindlichkeiten	927,80	400,00	527,80
Bilanzsumme	38.078,59	36.163,55	1.915,04

Vermögens- und Finanzlage

Mit Urkunde Nr. 2/2010 vom 11.06.2010 hat der Landkreis Mühldorf a. Inn seinen 100 %-igen GmbH-Anteil an der Landkreis Mühldorf Energie Verwaltungs-GmbH als zusätzliche Einlage in die Regionale Energie GmbH & Co.KG eingebracht.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	9.591,53	8.819,40	772,13
2. Personalaufwand	-5.674,80	-5.672,20	-2,60
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.657,30	-2.025,61	631,69
4. sonstige Zinsen u.ä. Erträge	400,00	600,00	200,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-261,64	-272,19	10,55
6. Ergebnis nach Steuern	1.397,79	1.449,40	
7. Jahresüberschuss	1.397,79	1.449,40	-51,61
8. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.991,36	7.541,96	1.449,40
9. Bilanzgewinn	10.389,15	8.991,36	1.397,79

Ausblick - Chancen und Risiken

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Energieanlagen zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks der umweltfreundlichen Energieerzeugung zur Deckung des Eigenbedarfs. Die in diesem Rahmen gesetzten Ziele der Versorgungssicherheit, der Energiegewinnung vor Ort, der Kosten-Vorhersehbarkeit sowie einen möglichst hohen Anteil regenerativer Energien werden bei den wirtschaftlichen Entscheidungen nicht aus den Augen verloren.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Gesellschafterversammlungen wird ein durch die Geschäftsführung erarbeiteter Wirtschaftsplan erörtert. Dieser informiert alle Gesellschafter über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres und gibt einen Ausblick auf das jeweils kommende Geschäftsjahr.

Generell wird die Regionale Energie GmbH & Co. KG im Interesse des Handelns eines guten Kaufmanns, bei den derzeitigen unsicheren Rahmenbedingungen (Einspeisevergütung, gesetzliche Regelungen, Entwicklung der Energiepreise), die vorhandenen Anlagen entsprechend betreiben und verwalten.

Da die Umsätze der Gesellschaft im Wesentlichen von der Sonneneinstrahlung abhängen, ist eine höhere zukünftige Sonneneinstrahlung eine Chance für das Unternehmen die Umsätze zu steigern. Zugleich stellt eine geringere Sonneneinstrahlung ein Risiko dar.

Aufgrund der Sonneneinstrahlungen in den Monaten Januar-Juni 2021 ist die erzielte Einspeisung um ca. 119.800 kWh über der Ertragsprognose gebelieben. Dies entspricht einer Einspeisevergütung von ca. 29.500 € (Dach-Photovoltaikanlagen ca. 0,32 €/kWh und Freiflächen-Photovoltaikanlagen ca. 0,07 €/kWh). Entsprechend wird mit einem steigenden Umsatz sowie einem besseren Jahresüberschuss für das nachfolgende Geschäftsjahr gerechnet. Ebenso wird auf Basis der zum aktuellen Zeitpunkt verfügbaren Daten für das Geschäftsjahr 2021 von einem positiven Cashflow in Höhe von TEUR 14 ausgegangen.

Die geschlossenen Gestattungsverträge zur Installation und Betreib von Dach-Photovoltaik-Anlagen verpflichten die Regionale Energie GmbH & Co. KG bei Vertragsende zum Abbau der Anlagen, wobei weder Flachdachstützen noch die Leitungen, die unter Putz verlegt worden sind, entfernt werden müssen. Dieser Rückbauverpflichtung wurde mit einer Ansammlungsrückstellung Rechnung getragen. Der Stand der Rückstellung beläuft sich zum Abschlussstichtag auf TEUR 93. Eine entsprechende Vereinbarung sieht auch der Gestattungsvertrag über den Betrieb der Freiflächenanlage in Haag vor, so dass auch hier eine Rückstellung für die Rückbauverpflichtung passiviert wurde. Zum 31.12.2020 beträgt diese TEUR 4.

Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung der Wirtschaftsprüfer

Wegen Geringfügigkeit wurde von einer Wirtschaftsprüfung abgesehen.

Regionale Energie GmbH & Co. KG Landkreis Mühldorf





Kommanditkapital: 100 %

Haftkapital: 15.500 € variables Kapital: 168.943,33 €

Komplementär: Landkreis Mühldorf Energie Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten: Landkreis Mühldorf a. Inn (Anteil 10.000 €)

Gemeinde Heldenstein (Anteil 1.000 €) Gemeinde Mettenheim (Anteil 500 €) Stadt Neumarkt-Sankt Veit (Anteil 1.000 €) Stadtwerke Waldkraiburg GmbH (Anteil 3.000 €)

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Landkreis Mühldorf Energie Verwaltungs-GmbH

vertreten durch: Hermann Hackner

Rechtliche HRA 10487 / Amtsgericht Traunstein

Grundlagen: Gesellschaftsvertrag vom 11.06.2010 Nr.2/1020

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Energieanlagen (Photovoltaik u.a.). Der Unternehmensgründung wurde mit Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 3.5.2010 gemäß Art.84 Abs.1 LKrO zugestimmt.

Die Ziele sind:

- Klimaschutz als Grundsatzaufgabe
- Versorgungssicherheit
- Energiegewinnung vor Ort
- Regenerative Energien möglichst hoher Anteil
- Energieeinsparung
- Kosten-Vorhersehbarkeit
- Umsetzung Energieatlas und ggf. andere Beratungen zugunsten der Kommunen

Öffentlicher Zweck:

Umweltfreundliche Energieerzeugung zur Deckung des Eigenbedarfs.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	397,00	480,00	-83,00
Sachanlagen	1.802.596,00	1.319.015,51	483.580,49
Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00	0,00
Umlaufvermögen			0,00
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	54.318,75	35.069,90	19.248,85
Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten	116.404,54	120.215,35	-3.810,81
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.394,00	-2.394,00
Bilanzsumme	1.998.716,29	1.502.174,76	496.541,53
Passiva			
Eigenkapital			
Kommanditkapital - Haftkapital	15.500,00	15.500,00	0,00
Kommanditkapital - variables Kapital	168.943,33	168.943,33	0,00
Rückstellungen			
sonst.Rückstellungen und	119.773,17	84.594,47	35.178,70
Steuerrückstellungen	110.770,17	04.004,47	33.170,70
Verbindlichkeiten			0,00
Verbindl.ggü.Kreditinstituten	829.101,84	977.614,09	
Verbindl.aus Lieferungen u.Leistungen	12.036,77	3.957,22	· ·
Verbindl.ggü verbundenen Unternehmen	846.874,03		595.308,38
sonst.Verbindlichkeiten	6.487,15	0,00	6.487,15
Bilanzsumme	1.998.716,29	1.502.174,76	496.541,53

Die Erhöhung der Bilanzsumme ist vermögensseitig im Wesentlichen der Aktivierung der neuen Freiflächenanlage in Haag in Höhe von TEUR 652 geschuldet. Zur Finanzierung dieser Investition wurde ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 600.000 € aufgenommen (Stand 31.12.2020 TEUR 570). Zugleich wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 149 vermindert.

Vermögens- und Finanzlage

Sachanlagen:

	Anschaffungskosten	Restbuchwert 31.12.2020
Förderschule Waldkraiburg	143.035,80 €	68.617,66€
Landratsamt Mühldorf	196.860,70 €	97.870,63 €
Außenstelle Färberstr.	89.647,59 €	44.481,69€
Realschule Waldkraiburg	459.942,81 €	228.078,16 €
Gymnasium Mühldorf	243.042,83 €	120.623,43 €
Gymnasium Gars	131.429,09 €	65.224,58 €
Gymnasium Waldkraiburg	329.545,51 €	163.548,60 €
Berufsschule I	541.030,42 €	268.639,48 €

Berufsschule II	226.458,87 €	112.350,64 €
Deponie Schachenwald-Haag	652.260,31 €	633.236,05 €
Summen	3.013.253,93 €	1.802.670,92 €

Finanzanlagen:

Beteiligung an der Komplementär-GmbH mit 25.000,00 €.

Mit Urkunde Nr. 2/2010 vom 11.6.2010 hat der Landkreis Mühldorf a. Inn seinen 100 %-igen GmbH-Anteil an der Landkreis Mühldorf Energie Verwaltungs-GmbH als zusätzliche Einlage in die Regionale Energie GmbH & Co.KG eingebracht.

Darlehen:

Darlehen #6800011642 (15 Jahre - Zins 2,84%)	2.000.000,00€
Stand 01.01.2020 - Tilgung Stand 31.12.2020	913.511,71 € 138.619,87 € 774.891,84 €
Darlehen #6803020491 (15 Jahre - Zins 1,39 %)	300.000,00 €
Stand 01.01.2020 - Tilgung Stand 31.12.2020	64.102,38 € 9.892,38 € 54.210.00 €

Beide Darlehen sind zum 30.03.2026 vollständig getilgt.

Internes Darlehen der GmbH It. GmbH-Satzung (Zins 3,00 %)	20.000,00 €
	600.000,00€
Gesellschafterdarlehen ab 2020 (20 Jahre, Zins 0,29%)	
Auszahlung 07.05.2020	200.000,00€
Auszahlung 18.05.2020	400.000,00 €
Summe	600.000,00€
- Tilgung 2020	30.000,00€
Stand 31.12.2020	570.000,00 €

Darlehen zum 31.12.2020 gesamt

1.419.101,84 €

Bürgschaft:

Bezeichnung	Summe		Bemerkungen	Beschluß	Genehmigung Regierung
Landkreis Mühldorf	2.750.000	2.300.000	in Anspruch genommen	Kreisausschuss 08.03.2010	
Energie GmbH & Co.KG				Kreistag 12.03.2010	22.06.2010
	1.000.000		noch nicht ausgereicht	Kreisausschuss 14.03.2011	
				Kreistag 18.03.2011	

Ein Betrauungsakt liegt vor und wurde vom Kreistag beschlossen.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
1. Umsatzerlöse	258.901,78	237.170,36	21.731,42
2. sonst.betriebliche Erträge	100,00	0,00	100,00
3. Personalaufwand	-6.297,60	-6.296,20	-1,40
4. Abschreibungen	-137.804,44	-118.240,24	-19.564,20
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.205,36	-47.429,12	-12.776,24
6. Zinsen u.ä. Aufwendungen	-29324,48	-31919,74	2.595,26
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.906,00	-4.545,85	-360,15
8. Ergebnis nach Steuern	20.463,90	28.739,21	-8.275,31
9. Jahresüberschuss	20.463,90	28.739,21	-8.275,31

Ausblick - Chancen und Risiken

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Energieanlagen zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks der umweltfreundlichen Energieerzeugung zur Deckung des Eigenbedarfs. Die in diesem Rahmen gesetzten Ziele der Versorgungssicherheit, der Energiegewinnung vor Ort, der Kosten-Vorhersehbarkeit sowie einen möglichst hohen Anteil regenerativer Energien werden bei den wirtschaftlichen Entscheidungen nicht aus den Augen verloren

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Gesellschafterversammlungen wird ein durch die Geschäftsführung erarbeiteter Wirtschaftsplan erörtert. Dieser informiert alle Gesellschafter über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres und gibt einen Ausblick auf das jeweils kommende Geschäftsjahr.

Generell wird die Regionale Energie GmbH & Co. KG im Interesse des Handelns eines guten Kaufmanns, bei den derzeitigen unsicheren Rahmenbedingungen (Einspeisevergütung, gesetzliche Regelungen, Entwicklung der Energiepreise), die vorhandenen Anlagen entsprechend betreiben und verwalten.

Da die Umsätze der Gesellschaft im Wesentlichen von der Sonneneinstrahlung abhängen, ist eine höhere zukünftige Sonneneinstrahlung eine Chance für das Unternehmen die Umsätze zu steigern. Zugleich stellt eine geringere Sonneneinstrahlung ein Risiko dar.

Aufgrund der Sonneneinstrahlungen in den Monaten Januar-Juni 2021 ist die erzielte Einspeisung um ca. 119.800 kWh über der Ertragsprognose gebelieben. Dies entspricht einer Einspeisevergütung von ca. 29.500 € (Dach-Photovoltaikanlagen ca. 0,32 €/kWh und Freiflächen-Photovoltaikanlagen ca. 0,07 €/kWh). Entsprechend wird mit einem steigenden Umsatz sowie einem besseren Jahresüberschuss für das nachfolgende Geschäftsjahr

gerechnet. Ebenso wird auf Basis der zum aktuellen Zeitpunkt verfügbaren Daten für das Geschäftsjahr 2021 von einem positiven Cashflow in Höhe von TEUR 14 ausgegangen.

Die geschlossenen Gestattungsverträge zur Installation und Betreib von Dach-Photovoltaik-Anlagen verpflichten die Regionale Energie GmbH & Co. KG bei Vertragsende zum Abbau der Anlagen, wobei weder Flachdachstützen noch die Leitungen, die unter Putz verlegt worden sind, entfernt werden müssen. Dieser Rückbauverpflichtung wurde mit einer Ansammlungsrückstellung Rechnung getragen. Der Stand der Rückstellung beläuft sich zum Abschlussstichtag auf TEUR 93. Eine entsprechende Vereinbarung sieht auch der Gestattungsvertrag über den Betrieb der Freiflächenanlage in Haag vor, so dass auch hier eine Rückstellung für die Rückbauverpflichtung passiviert wurde. Zum 31.12.2020 beträgt diese TEUR 4.

Folgende Strommengen wurden bis zum 31.12.2020 geliefert:

	kWp	lkWh	kWh / kWp
Landratsamt Mühldorf a. Inn (Töginger Straße)	58,28	62.556,00	1.037,37
Landratsamt Mühldorf a. Inn (Färberstraße)	35,30	34.848,00	987,20
Berufsschule I Mühldorf a. Inn	211,03	215.105,00	1.019,17
Berufsschule II Mühldorf a. Inn	66,51	71.400,00	1.073,52
Gymnasium Mühldorf a. Inn	71,44	65.600,00	918,25
Gymnasium Gars a. Inn	37,60	43.340,00	1.152,66
Gymnasium Waldkraiburg	87,15	84.350,00	967,87
Realschule Waldkraiburg	142,69	124.934,00	875,56
Förderschule Waldkraiburg	46,78	41.739,00	46,78
Deponie Schachenwald – Haag (Inbetriebnahme Juni 2020)	749,45	327.101,50	436,46
Summen	1.506,23	1.070.973,50	711,03

Es wurden somit 711,03 kWh je kWp produziert.

Im Jahr 2020 wurde ein Ertrag in Höhe von 1.070.973,50 kWh erzielt. Das sind 46,46 % (Vorjahr 31,48 %) des gesamten Stromverbrauchs der Liegenschaften des Landkreises Mühldorf a. Inn.

Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung der Wirtschaftsprüfer

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Consilia GmbH, 84453 Mühldorf a. Inn hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und dem Lagebericht 2020 uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kreis- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Mühldorf a. Inn

Friedrich-Ebert-Str.2, 84453 Mühldorf a. Inn



Stammkapital:		100 %	88.400,00€
Gesellschafter:	Stadt Mühldorf a. Inn Stadt Neumarkt-Sankt Veit Landkreis Mühldorf a. Inn Gemeinde Aschau a. Inn Gemeinde Ampfing Gemeinde Mettenheim	35,3 % 26,5 % 17,7 % 8,8 % 8,8 % 2,9 %	31.200,00 € 23.400,00 € 15.600,00 € 7.800,00 € 7.800,00 € 2.600,00 €
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Gerhard Mühlhans		
Rechtliche Grundlagen:	Gründung: 13.6.1951 HRB 93 / Amtsgericht Traunstein Gesellschaftsvertrag 14.2.2002 (Neufassung 19.4.2013)		
Aufsichtsrat:	Marianne Zollner (Vorsitzende) (bis 30.04.2020 Michael Hetzl (Vorsitzender) (ab 01.05.2020) Georg Huber, Landrat (bis 30.04.2020) Max Heimerl, Landrat (ab 01.05.2020) Erwin Baumgartner		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen. Da der Landkreis Mühldorf a. Inn diese fördern will, hat er sich an der Gesellschaft beteiligt (öffentlicher Zweck).

Die Gesellschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, betreuen, vermitteln, erwerben, bewirtschaften und verwalten. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichten, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Bestandsangaben:

Der verwaltete eigene Wohnungsbestand hat sich verglichen mit 2019 um 12 Wohnungen durch den Neubau des Objekts Dürerstr. 5 erhöht und umfasst zum Bilanzstichtag 31.12.2020 429 (417 im GJ 2019) Wohnungen mit den zugehörigen Garagen und Stellplätzen.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Verände- rung
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	20.435,19	20.843,86	-408,67
Sachanlagen	21.567.953,09	20.557.348,64	1.010.604,45
Finanzanlagen	150,00	150,00	0,00
Summe Anlagevermögen	21.588.538,28	20.578.342,50	1.010.195,78
Umlaufvermögen		·	
Vorräte	676.665,76	708.259,07	-31.593,31
Forderungen aus Vermietung	91.105,42	66.839,44	24.265,98
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.998,81	109.521,01	-81.522,20
Sonstige Vermögensgegenstände	19.105,49	18.949,62	155,87
Flüssige Mittel	1.494.372,89	2.491.347,39	-996.974,50
Geldbeschaffungskosten	9.940,60	12.283,40	-2.342,80
Rechnungsabgrenzungsposten	6.910,22	42.455,04	-35.544,82
Summe Aktivseite	23.914.637,47	24.027.997,47	-113.360,00
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	88.400,00	88.400,00	0,00
Gewinnrücklagen	5.821.050,85	5.239.464,64	581.586,21
Unverteilter Jahresüberschuss aus Vorjahr	0,00	250.686,54	-250.686,54
Jahresüberschuss	491.600,58	330.899,67	160.700,91
Summe Eigenkapital	6.401.051,43	5.909.450,85	491.600,58
Rückstellungen			
Baurückstellungen + sonst.Rückstellungen	4.038.243,90	4.142.682,54	-104.438,64
Verbindlichkeiten			
Verbindl.ggü.Kreditinstituten	12.341.486,06	12.796.513,43	-455.027,37
Verbindl.ggü.anderen Kreditgebern	270.508,22	292.532,37	-22.024,15
Erhaltene Anzahlungen	680.709,84	661.155,35	19.554,49
Verbindlichkeiten aus Vermietung	46.753,81	48.727,33	-1.973,52
Verbindl.aus Lieferungen u.Leistungen	83.025,12	104.287,61	-21.262,49
sonst.Verbindlichkeiten	42.409,09	62.197,99	-19.788,90
Rechnunsabgrenzungsposten	10.450,00	10.450,00	0,00
Summe Passivseite	23.914.637,47	24.027.997,47	-113.360,00

Treuhandvermögen (Mietkaution) 359.088,14 348.392,22 10.695,92

Vermögens- und Finanzlage

	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	465.282,51	1.706.283,94	10.233.286,74	12.341.486,06

Bürgschaften / Kredite der Kreiswohnbau für die der Landkreis einen Zinszuschuss zahlt:

Darlehenssumme	Auszahlung	Stand zum 31.12.2020	derzeitiger Zinssatz Lkr.	derzeitiger Zinssatz Wohnbau	Zinsbindung bis	2020 vom Lkr. bezahlte Zuschussrate	Wohneinheiten	Darlehen-Nr. Bürgschaft
122.710,05	1991	81.216,91	1,39	0,50	30.12.2028	1.156,36	12	660 0415
194.290,91	1995	130.203,46	1,39	0,50	30.01.2029	1.852,86	19	660 0514
102.258,38	1997	34.153,91	2,85	0,50	30.09.2021	252,89	10	602 1208
419.259,34		245.574,28				3.262,11	41	

Ein Betrauungsakt liegt vor und wurde vom Kreistag beschlossen.

An den Landkreis wurden bisher keine Dividenden ausbezahlt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019
1. Umsatzerlöse	2 409 704 26	2.361.350,78
	2.498.794,26	′ 1
2. Erhöhung od. Verminderung Bestand unfertige Leistungen	-31.593,31	38.162,64
3. Andere aktivierte Eigenleistung	2.398,95	9.027,60
4. Sonstige betriebliche Erträge	136.966,49	52.576,73
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-903.336,54	-928.485,88
Rohergebnis	1.703.229,85	1.532.631,87
6. Personalaufwand	-406.608,71	-399.882,68
7. Abschreibungen	-389.665,41	-377.729,56
8. Sonst.betriebliche Aufwendungen	-232.543,91	-228.632,63
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.958,68	2.628,76
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-184.769,92	-198.116,09
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	491.600,58	330.899,67

Ertragslage

Das Ergebnis wird überwiegend von dem Hausbewirtschaftungsergebnis beeinflusst. Zusätzlich wirken sich rückläufige Zinsaufwendungen positiv aus.

Vom Gesamtwohnungsbestand mit 425 Wohnungen sind zum Bilanzstichtag noch 115 Wohnungen gebunden. Die Preis- und Belegungsbindung des überwiegenden Teils verbleibenden Wohnungen endet zwischen den Jahren 2021 bis 2085. Deshalb sind in diesem Bestand Mieterhöhungen nur im Rahmen der Begrenzungen der Kostenmiete möglich.

Die Vermietbarkeit des überwiegenden Teils der Objekte ist auf absehbare Zeit ohne Probleme gegeben.

Die investierten Eigenmittel erzielen derzeit mit rd. 7,7 % eine gute Verzinsung der Eigenmittel (unter Berücksichtigung des eigenkapitalähnlichen Postens "Rückstellungen auf Bauinstandhaltungen").

Das eingesetzte Gesamtkapital hat sich im Berichtsjahr mit rd. 2,4 % verzinst und liegt somit etwas über dem Zinssatz für langfristiges Fremdkapital, der langfristig nicht unterschritten werden sollte.

Im Berichtsjahr betrug die Umsatzrentabilität (netto) rd. 18,9 %. Die durchschnittlich von der Gesellschaft erzielten Nettomieterlöse belaufen sich auf rd. 5,28 € monatlich je qm Wohnfläche aller Wohneinheiten.

Die Fluktuationsquote betrug im Berichtsjahr 4,2 %. Modernisierungsbedingte Fluktuation, d.h. Auszüge aufgrund durchgeführter bzw. geplanter Modernisierungen sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.

Zum Bilanzstichtag betrug der Anteil der Leerstandswohnungen (ohne modernisierungsbedingte Leerstände) am Gesamtbestand rd. 0,94 %.

Ertragsminderungen aufgrund von Erlösschmälerungen, Abschreibungen von Mietforderungen und Kosten für Miet- und Räumungsklagen führten wieder zu Einbußen im Geschäftsjahr.

Hauptursache für Erlösschmälerungen bei Wohnungen in Höhe von T€ 60,0 sind die Leerstände aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen, Entmietung von Objekten, sowie Fluktuation. Nach Fertigstellung der Modernisierungsmaßnahmen in der Moltkestr. 19 (Frühjahr 2021) und den Bauvorhaben Xaver-Rambold-Str. 2a-c (voraussichtlich Sommer 2023) ist künftig mit einem erheblichen Rückgang der Erlösschmälerungen zu rechnen.

Im Geschäftsjahr betrug die gesamte Mietausfallquote rund 3,58 % und bewegt sich damit im Branchenvergleich im mittleren Bereich.

Insgesamt ist die Ertragslage zufriedenstellend.

Ausblick - Chancen und Risiken

Ein Risikofrühwarnsystem ist im Unternehmen eingerichtet und in Funktion.

Hieraus ergeben sich nach heutigem Kenntnisstand keine Risiken mit wesentlichen negativen Einflüssen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Folgen, durch Engpässe von Materialen für Bauvorhaben und Instandhaltungsmaßnahmen, sind Kostensteigerungen und Verzögerungen de Maßnahmen. Dadurch kann sich ein Leerstand einer Wohnung deutlich gegenüber der Vergangenheit verlängern.

Mögliche finanzielle Auswirkungen für das Unternehmen sind derzeit nicht bezifferbar, werden jedoch als tragbar eingeschätzt.

Eine Verschlechterung der Wettbewerbssituation am regionalen Wohnungsmarkt ist nicht zu erwarten.

Generell wird der Abschluss langfristiger festverzinslicher Kreditverträge weiterhin bevorzugt.

In Folge der unverändert fortgeführten umfangreichen Instandhaltungs- und Modernisierungstätigkeit und einer damit verbundenen Steigerung der Nachfrage sowie der laufenden Mietanpassungen wird weiter von einer positiven künftigen Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ausgegangen.

Aufgrund des derzeitig niedrigen Zinsniveaus beabsichtigt die Gesellschaft auch künftig umfangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten vorzunehmen, um die langfristige Vermietbarkeit der Wohnungen zu sichern und zugleich die Ertragslage zu verbessern. So wurde ein Instandhaltungsplan der Fassaden bis in das Jahr 2023 aufgelegt.

Im Geschäftsjahr 200 wurde die Modernisierung des Objekts Moltkestr. 19 für ca. 1,17 Mio. € abgeschlossen. Die Vermietung der fünf Wohnungen erfolgt im Geschäftsjahr 2020. Die Gewerbeeinheit wurde als Geschäftssitz der Gesellschaft im November des Geschäftsjahres in Betrieb genommen.

Das Neubauobjekt Dürerstraße 5 wurde im Geschäftsjahr für ca. 2,0 Mio. € fertiggestellt. Die zwölf Wohnungen konnten alle kurzfristig vermietet werden.

Darüber hinaus soll im Geschäftsjahr 2021 der Altbestand Xaver-Rambold-Straße mit 18 Wohnungen abgebrochen werden und durch einen Neubau werden 26 neue Wohnungen entstehen. Die Bausumme wird auf ca. 4,1 Mio. € geschätzt.

Weiterhin werden weitere Chancen gesucht, den Wohnungsbestand zu erhöhen.

Mieterhöhungspotenziale werden konsequent zum Aufbau von Reserven zur Finanzierung weiterer Investitionen ausgenutzt.

Durch einen Gesellschafterbeschluss im Geschäftsjahr 2017 hat nun die Gesellschaft die Möglichkeit weitere Kommunen als typische stille Gesellschafter aufzunehmen. Durch diesen Beschluss hat die Gesellschaft die Möglichkeit erhalten, ein neues Geschäftsfeld zu erschließen. So kann die Gesellschaft in ihrer Inhousefähigkeit für die Gesellschafter Bauprojekte als Generalübernehmer errichten und die erstellten Wohngebäude in die Verwaltung übernehmen.

Bei unveränderten branchenspezifischen Rahmenbedingungen ist die kontinuierliche Verbesserung der Qualität des Wohnungsbestandes und des Wohnungsumfeldes durch geeignete Investitionen in die Instandhaltung und Modernisierung das Hauptziel der Geschäftspolitik.

Das dadurch vorhandene Mieterhöhungspotenzial und die Verringerung der Leestände sichern auch in Zukunft eine stabile wirtschaftliche Lage.

Wegen der ansteigenden Nachfrage nach Wohnungen mit sozial verträglichen Mieten (7,00-8,50 €/qm) soll der Wohnungsbestand weiter erhöht werden.

Nach dem Wirtschaftsplan kann für die nächsten Jahre bei höheren Umsatzerlösen mit einem weiterhin positiven Cashflow aus der Hausbewirtschaftung gerechnet werden, der die Finanzierung der geplanten Investitionen teilweise sicherstellt. Für das Geschäftsjahr 2021 wird It. Wirtschaftsplan mit einem Ergebnis in Höhe von rd. T€ 430,9 gerechnet. Die letztjährige Ergebnisprognose (T€ 576,5) für 2020 lt. Wirtschaftsplan ist mit T€ 84,9 niedriger ausgefallen.

Durch verschiedene BGH-Urteile und die Möglichkeit der Privatinsolvenz ist in den nächsten Jahren mit höheren Instandhaltungskosten und Erlösschmälerungen zu rechnen. Diese Entwicklung muss auf Dauer beobachtet werden, damit die Jahresergebnisse weiter stabil positiv gestaltet werden können.

Aufgrund der langfristigen Finanzierung der Wohnimmobilien ist derzeit keine Gefährdung der finanziellen Entwicklung des Wohnungsunternehmens zu befürchten. Mittelfristig kann aber derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Finanzierungsmöglichkeiten und die Finanzierungskonditionen ungünstig entwickeln könnten, deshalb wird der Finanzierungsbereich weiterhin als Schwerpunkt im Risikomanagement integriert, um rechtzeitig Liquiditätsengpässen und Zinsänderungsrisiken vorbeugen zu können.

Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung der Prüfer

Das Ergebnis der Prüfung lag bis 23.11.2021 nicht vor.

Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft eG Waldkraiburg

Stadtplatz 31, 84478 Waldkraiburg



Geschäftsanteile: Landkreis Mühldorf a. Inn 1,95 % 2.302.531,18 €

145 Anteile a` 310,00 €

€ 44.950,00 €

Vorstand: Dr. Alexander Knoop

Werner Meisenecker

Erich Wimmer Josef Schmid

Beschlussorgane: Mitgliederversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Werner Meisenecker

Rechtliche Grundlagen: Gründung: 11.11.1948

GnR 106 / Amtsgericht Traunstein

eingetragen am 2.5.1949

Aufsichtsrat: Michael Mitterer (Vorsitzender)

Martin Gunne (stelly. Vorsitzender)

Friedemann Rießle

Horst Hamm Andreas Redlich Agnes Bichlmaier

Gegenstand und Aufgaben der Genossenschaft

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung und die Übernahme der damit im wirtschaftlichen Aufgaben verbundenen Bereich der Wohnungs-Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur. Die Genossenschaft mit ihrer Verwaltungs-(Tochter-)gesellschaft WSGW Service GmbH errichtet, bewirtschaftet, betreut und verwaltet Immobilien aller Nutzungsformen. Hierzu gehören auch Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen. In den letzten Jahren hat sich die Nachfrage nach Fremdverwaltung deutlich erhöht. Die WSGW Service GmbH trägt diesem Umstand Rechnung, in dem die Anzahl der betreuten Fremdwohnungen insbesondere Eigentümergemeinschaften- kontinuierlich gesteigert werden.

Die Genossenschaftsanteile wurden insbesondere gezeichnet, um keine Kautionen für Sozialhilfeempfänger auszahlen zu müssen.

Bestandsangaben:

Die Genossenschaft verwaltete zum 31.12.2020 1.154 Wohnungen, 28 gewerbliche Einheiten und 910 TG-Stellplätze/Garagen/Stellplätze

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Verände-
Silanz Silanz	01112.2020	01.12.2010	rung
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	70.986,76	68.559,32	2.427,44
Sachanlagen	98.545.788,31	81.142.187,52	17.403.600,79
Finanzanlagen	3.550.849,65	3.550.849,65	0,00
Summe Anlagevermögen	102.167.624,72	84.761.596,49	17.406.028,23
Umlaufvermögen			
Vorräte	2.165.881,39	2.234.332,91	-68.451,52
Forderungen aus Vermietung	49.623,80	41.809,20	7.814,60
Forderungen gegenüber verbundenen Unter.	20.161,85	53.400,08	-33.238,23
Sonstige Vermögensgegenstände	270.806,42	217.478,98	53.327,44
Sonstige Wertpapiere	254.495,53	4.937.095,91	-4.682.600,38
Flüssige Mittel	3.396.140,17	2.780.539,96	615.600,21
Rechnungsabgrenzungsposten	112.618,26	4.305,01	108.313,25
Summe Aktivseite	108.437.352,14	95.030.558,54	13.406.793,60
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.472.380,22	2.493.189,55	-20.809,33
Kapitalrücklagen	88.920,34	87.220,34	1.700,00
Ergebnisrücklagen	19.930.363,48	20.240.363,48	-310.000,00
unverteilter Gewinn	27.249,45	0,00	27.249,45
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-255.185,75	-97.750,55	-157.435,20
gesetzliche Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Entnahmen in Bauerneuerungsrücklagen	310.000,00	125.000,00	185.000,00
satzungsmäßige Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	22.573.727,74	22.848.022,82	-274.295,08
Rückstellungen			
sonst.Rückstellungen	3.599.074,25	2.740.107,14	858.967,11
Verbindlichkeiten			
Verbindl.ggü.Kreditinstituten	76.902.147,48	65.666.889,63	11.235.257,85
Verbindl.ggü.anderen Kreditgebern	152.064,90	154.742,39	-2.677,49
Erhaltene Anzahlungen	2.345.054,64	2.263.935,97	81.118,67
Verbindl.aus Lieferungen u.Leistungen	2.627.727,10	1.191.369,62	1.436.357,48
Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	87.525,43	7.512,04	80.013,39
sonst.Verbindlichkeiten	112.418,04	116.679,46	-4.261,42
Rechnungsabgrenzungsposten	37.612,56	41.299,47	-3.686,91
Summe Passivseite	108.437.352,14	95.030.558,54	13.406.793,60

Vermögens- und Finanzlage

	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.173.377,08	5.235.925,62	69.492.844,78	76.821.230,68

Bürgschaften / Kredite der WSGW für die der Landkreis einen Zinszuschuss zahlt:

Darlehenssu mme	Auszah lung	Stand zum 31.12.2020	derzeitiger Zinssatz Lkr.	derzeitiger Zinssatz Wohnbau	Zinsbindung bis	2020 vom Lkr. bezahlte Zuschussrate	Wohnein heiten	Darlehen-Nr. Bürgsschaft
36.813,02	1989	12.337,81	0,89	0,50	30.12.2027	124,81	12	660 0381
55.219,52	1989	18.507,86	0,89	0,50	30.12.2027	187,23	18	660 0399
347.678,48	1992	151.161,70	0,74	0,50	30.12.2026	1.191,48	34	660 0431
86.919,62	1993	37.733,30	3,77	0,50	28.02.2023	1.533,05	17	660 0472
86.919,92	1993	41.733,77	0,89	0,50	30.12.2028	401,17	17	660 0480
102.258,38	1995	46.372,86	0,89	0,50	30.12.2028	448,48	10	660 0555
40.903,35	1996	14.542,79	2,90	0,50	30.01.2026	482,20	8	660 0589
81.806,70	2001	28.952,92	0,90	2,50	30.10.2025	301,62	16	660 0654
838.518,99		351.343,01				4.670,04	132	

Ein Betrauungsakt liegt vor und wurde vom Kreistag beschlossen.

An den Landkreis Mühldorf a. Inn wurden für das Jahr 2020 keine Dividenden ausbezahlt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019
Umsatzerlöse		
aus der Hausbewirtschaftung	7.552.732,08	7.473.431,09
aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.401,77	3.772,88
Bestandsveränderungen		
Erhöhung od.Verminderung an fertigen u.unfertigen Leistungen	-63.625,19	316.080,96
Andere aktive Eigenleistungen	153.412,00	17.836,00
Sonstige betriebliche Erträge	562.568,49	481.674,13
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-2.789.356,40	-2.745.075,87
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-1.308.000,00	-1.307.781,63
Rohergebnis	4.109.132,75	4.239.937,56
Personalaufwand	-74.292,28	
Abschreibungen	-1.801.332,13	·
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-720.913,65	-820.859,51
Erträge aus Beteiligungen	0,00	2,28
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des FAV	0,00	,
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.442,10	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Abschreibungen auf Wertpapiere Umlaufvermögen	0,00	-6.808,68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.601.958,12	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Aufwendungen / Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	-75.549,71	30.333,70
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	<u>-128.471,04</u>	<u>58.637,61</u>
Sonstige Steuern	126.714,71	156.388,16
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>-255.185,75</u>	
Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	310.000,00	125.000,00
Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	0,00	0,00
Einstellung in die anderen Ergebnisrücklage	0,00	0,00
<u>Bilanzgewinn</u>	<u>54.814,25</u>	<u>27.249,45</u>

Jahresergebnis und Ertragslage

Das negative Jahresergebnis 2020 wurde im Wesentlichen beeinflusst durch aperiodische Einflüsse wie die Zinsbelastungen der valutierten Baudarlehen (360,0 T€) denen sehr geringe Mieterträge aus dem Neubezug 1.11.2020 Iserring gegenüberstehen sowie dem Verkaufserlös Trostberger Straße in Altötting (302,0 T€).

Zudem lagen die Fremdkosten für Instandhaltung 200 T € über den Plankosten.

Insgesamt verzeichnet die WSGW Verluste durch leerstehende Wohnungen in Höhe von 139 T €. Bereinigt um den modernisierungsbedingten Leerstand ergibt sich eine Leerstandquote von unter 2 %.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung (7.552,7 T €) liegen 2020 mit 79,3 T € über den Erlösen des Vorjahres.

Durch die Valutierungen der Investitionsmittel steigen die Zinsen für objektgebundene, langfristige Verbindlichkeiten.

Die Ertragslage des operativen Bereichs ist noch nicht zufriedenstellend. Er wird sich aufgrund der Sollmietsteigerungen und geringeren Instandhaltungskosten in den kommenden Jahren verbessern.

Ausblick - Chancen und Risiken

Bestandsgefährdende Risiken oder solche, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestehen nach dem heutigen Kenntnisstand nicht.

Entwicklungsbeeinträchtigend sind jedoch die derzeit massiv steigenden Baukosten. Für die Neubaumaßnahmen Iserring und Berliner Straße müssen Mehrkosten in Höhe von mehr als 5 Mio. € gerechnet werden.

Die Finanzierung erfolgt über Kapitalmarktdarlehen und Eigenkapital.

Finanzierungsrisiken die insbesondere ergeben sich für Genossenschaft durch Zinsänderungsrisiken. Grundsätzlich wird der Abschluss von Kreditverträgen mit langer Zinsbindungsfrist bevorzugt. Zinsbindungsabläufen aesunkenen Bei wird bei Zinsaufwendungen die Annuität zugunsten einer höheren Tilgung verwendet.

Durch die hohen Investitionen steigt der Kapitaldienst gemessen an den Sollmietern stetig an. Gleichzeitung verringern sich die Beleihungsreserven. Dieser Entwicklung wird in den kommenden Jahren mehr Bedeutung beigemessen.

Der Kapitaldienst liegt über der Risikomarke von 50 %. Jedoch ist dies auch den freiwillig vereinbarten höheren Tilgungen bei der Neubaufinanzierung geschuldet.

Aufgrund der langfristigen Finanzierung der Wohnimmobilien ist derzeit keine Gefährdung der finanziellen Entwicklung der Genossenschaft zu befürchten. Mittelfristig können wir aber derzeit nicht ausschließen, dass sich die Finanzierungsmöglichkeiten und –konditionen ungünstig entwickeln. Deshalb werden wir den Finanzierungsbereich weiterhin stark in unser Risikomanagement integrieren um rechtzeitig Finanzierungsengpässen und Zinsänderungsrisiken vorbeugen zu können.

Auf Aufforderung des Aufsichtsrates hat der Vorstand eine Kapitaldienstanalyse erstellt, wonach die Kapitaldienstbelastung innerhalb der nächsten 15 Jahre ermittelt werden soll. Die Berechnungen mit einem Kapitaldienst von insgesamt 7,2 % ergaben keine Risiken.

Die künftigen laufenden Instandhaltungskosten sollen für den Bestand reduziert werden, soweit dies der technische Zustand der Wohnungen zulässt.

Bei Modernisierung ist man (derzeit) kostenmäßig an eine Grenze gestoßen, die im Vergleich mit Neubau wirtschaftlich –gemessen an den erzielbaren Mieten- nicht mehr zu rechtfertigen ist

Durch die Modernisierung in der Böhmerwaldstraße und in der Franz-Schubert-Straße sowie die Neubauten in der Kirchenstraße/Reichenberger Straße und Böhmerwaldstraße erhöht die WSGW den Anteil ihrer marktkonformen und zukunftsfähigen Wohnungen.

Die derzeit in Fertigstellung stehenden Neubauten im Iserring und in der Berliner Straße werden mittelfristig den Wohnungsbestand bestätigen die Prognose.

Die problemlose Vermietung von modernisierten Wohnungen sowie die hohe Nachfrage bei Neubauwohnungen in einem hochpreisigen Wohnungsbestand bestätigen die Prognose.

Die Forderung nach nachfragegerechten, bezahlbaren Wohnraum stehen jedoch die gestiegenen Baukosten durch die erhöhten Anforderungen aus der EnEV sowie Barrierefreiheit und Brandschutz gegenüber.

Langfristig soll der Bestand in einem marktkonformen und vermietungsfähigen Zustand erhalten werden und gegebenenfalls mit Neubauten oder Modernisierungen ergänzt werden. Dies wird jedoch stark abhängig von den Faktoren Baupreise, Fördergelder, sowie Nachfrage und Mietpreisentwicklung.

Nachtragsbericht

Von staatlichen Stellen angeordnete Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus (Covid-19) führen derzeit zu umfassenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen. Die Einschränkungen können sich in erheblichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-/Finanz- und Ertragslage in Gestalt von Mietausfällen, Objektabwertungen, Bau- und Instandhaltungsverzögerungen, Änderungen auf dem Kapitalmarkt usw. niederschlagen.

Darüber hinaus sind erhebliche Einschränkungen der eigenen Geschäftsprozesse und damit verbundene operative Risiken mit ebenfalls negativen Auswirkungen und neuen Anforderungen an die strategische Ausrichtung zu erwarten. Quantitative Angaben zum Einfluss der Corona-Krise auf die Vermögens, Finanz- und Ertragslage sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht verlässlich möglich. Jedoch sind im Zeitraum der Erstellung des Jahresabschlusses Kursverluste bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens zu verzeichnen. Eine Realisierung durch Verkauf wurde bisher nicht vollzogen.

Der Vorstand beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und definiert unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens angemessene und wirksame Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken.

Geothermie Waldkraiburg GmbH & Co.KG

Meisenweg 1, 84478 Waldkraiburg



Kommanditkapital:5.852.000,00 €Kommanditisten:Stadtwerke Waldkraiburg GmbH5.252.000,00 €

Stadtbau Waldkraiburg GmbH 300.000,00 €
Landkreis Mühldorf a. Inn (Beitritt am 300.000,00 €

29.7.2011)

Komplementär: Geothermie Waldkraiburg

Verwaltungs-GmbH

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Herr Herbert Lechner

Rechtliche Grundlagen: Gründung: 22.4.2009

HRA 10113 / Amtsgericht Traunstein

eingetragen am 29.4.2009

Aufsichtsrat: Robert Pötzsch (Vorsitzender)

Franz Belkot

Valentin Clemente (ab 01.05.2020) Georg Huber (bis 30.04.2020) Max Heimerl (ab 01.05.2020)

Anton Kindermann

Andreas Knoll (bis 30.04.2020) Eva Köhr (bis 30.04.2020)

Uli Maier

Martin Reitmeyer

Michael Steindl (bis 30.04.2020)

Anton Sterr

Anneliese Will (ab 01.05.2020) Tatjana Zapp (ab 01.05.2020)

Gegenstand und Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Erschließung und Nutzung von geothermalem Tiefenwasser. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar geeignet oder nützlich erscheinen.

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Verände- rung
Aktiva			
Anlagevermögen			
Konzessionen	32.813,07	32.619,33	193,74
Bauten auf fremden Grundstücken	8.375.712,67	8.576.005,52	-200.292,85
Andere Anlagen	35.113,29	38.059,86	-2.946,57
Betriebs- und Geschäftsausstattung	462.838,22	162.054,85	300.783,37
Geleistete Anzahlungen	0,00	28.689,54	-28.689,54
Summe Anlagevermögen	8.906.477,25	8.837.429,10	69.048,15
Umlaufvermögen			
Forderungen ggü.Gesellschafter	198.512,69	173.082,69	25.430,00
Sonstige Vermögensgegenstände	19.668,04	14.151,38	5.516,66
Guthaben bei Kreditinstituten	371.885,31	252.156,25	119.729,06
Summe Umlaufvermögen	590.066,04	439.390,32	150.675,72
Rechnungsabgrenzungsposten	85.525,00	95.400,00	-9.875,00
Summe Aktivseite	9.582.068,29	9.372.219,42	209.848,87
Passiva			
Eigenkapital			
Kommanditkapital Stadtwerke Waldkraiburg	5.252.000,00	5.252.000,00	0,00
Verlustanteile	-331.738,00	-563.999,81	232.261,81
Kommanditkapital Stadtbau Waldkraiburg	300.000,00	300.000,00	0,00
Verlustanteile	-18.950,31	-32.217,36	13.267,05
Kommanditkapital Landkreis Mühldorf	300.000,00	300.000,00	0,00
Verlustanteile	-9.006,95	-22.274,00	13.267,05
Jahresüberschuss	228.525,69	258.795,91	-30.270,22
Summe Eigenkapital	5.720.830,43	5.492.304,74	228.525,69
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	158.027,98	114.846,45	43.181,53
Verbindlichkeiten			
ggü.Kreditinstituten	2.856.522,90	2.872.278,00	-15.755,10
aus Lieferungen und Leistungen	80,74	8.523,01	-8.442,27
ggü.Gesellschaftern	824.644,45	851.775,96	-27.131,51
	21.961,79	32.491,26	-10.529,47
sonstige	21.901,79	0-1.10.,-0	

Der Landkreis Mühldorf a. Inn hat einen Anteil im Wert von insgesamt $300.000,00 \in$ gezeichnet.

Zum 31.12.2020 beträgt der **Wert 228.525,69 €** (Verlustanteil von 9.006,95 € wurde im Landkreishaushalt gebucht).

Vermögens- und Finanzlage

	bis 1 Jahr	über 1Jahr	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	299.967,72	2.556.560,18	2.856.522,90

Minderung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten gegenüber dem Vorjahr um 15.755,10 €.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019
1. Umsatzerlöse	1.100.755,20	982.404,58
2. Sonstige betriebliche Erträge	13.399,68	9.774,73
3. Materialaufwand	-347.880,76	-199.653,81
4. Abschreibungen	-243.655,43	-228.792,60
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-203.905,58	-196.807,61
6. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90.187,42	-108.129,38
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	228.525,69	258.795,91
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
8.Jahresüberschuss	228.525,69	258.795,91

Davon betreffen 5,13 % den Landkreis Mühldorf a. Inn = 13.267,05 € (Differenz 2020 zu 2019).

Dies wird im Verhältnis der Kapitaleinlage des Landkreises Mühldorf a. Inn auf das Verlustvortragskonto zugerechnet.

Ertragslage	2020
Aufwendungen	
Bezogene Energie, Waren und Dienstleistungen	347.881
Abschreibungen Sachanlagen	243.655
Zinsen	90.187
Andere betriebliche Aufwendungen	203.906
Summe Aufwendungen	885.629
Erträge	
Umsatzerlöse	1.100.755
Sonstige betriebliche Erlöse	13.400
Summe Erträge	1.114.155,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	228.526,00
Erfolgsabhängige Steuern	0,00
Jahresergebnis	228.526,00

Ausblick - Chancen und Risiken

Das auf dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) beruhende Risikomanagement -System der Geothermie Waldkraiburg GmbH & Co. KG ist in die Aufbau- und Ablauforganisation der Stadtwerke Waldkraiburg GmbH als Erfüllungsgehilfin der Geothermie Waldkraiburg GmbH & Co. KG integriert.

Als internes Kontrollsystem (IKS) bezeichnen die Geothermie Waldkraiburg GmbH & Co. KG die Gesamtheit aller aufeinander abgestimmten und miteinander verbundenen Kontrollen, Maßnahmen und Regelungen. Wesentliche Bestandteile des IKS bilden das Kontrollumfeld, Risikobeurteilungen, Kontrollaktivitäten, Information und Kommunikation sowie die Überwachung.

Die Risikobeurteilung erfolgt im Rahmen des Risikomanagements.

Die implementierten Kontrollaktivitäten stellen sicher, dass die Entscheidungen und Vorgaben durch die Geschäftsführung in allen Unternehmensbereichen und –feldern eingehalten bzw. ausgeführt werden.

Die globale Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus und der dadurch verursachten Erkrankung COVID-19 seit dem Frühjahr 2020 trifft Gesellschaft und Wirtschaft stark.

Je länger die Pandemie anhält bzw. sich wieder erneut ausbreitet, desto stärker können sich die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen zeigen. Die langfristigen Folgen der Corona-Pandemie sind noch nicht überschaubar. Aus der Ausbreitung des Coronavirus bestehen auch für die Geothermie bedeutende Risiken.

Im organisatorischen Bereich wurden verschiedene Notfallpläne aktiviert, wie Teambildung mit räumlicher und zeitlicher Separierung für Mitarbeiter, Bereitstellung von Homeoffice Arbeitsplätzen für Mitarbeiter der Verwaltung, Schließung aller Kundenbereiche, Beschaffung von Schutzmaterial, sowie Quarantänemaßnahmen.

Mit dem weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes ergeben sich Chancen durch eine verstärkte Nachfrage nach geothermaler Wärmeversorgung im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Waldkraiburg GmbH.

Die Wärmeversorgung des Fernwärmenetzes der Stadtwerke Waldkraiburg GmbH erfolgt durch geothermale Wärme. Mit dem weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes durch die Stadtwerke Waldkraiburg GmbH wird der Wärmebedarf weiter steigen. Für das kommende Jahr wird nach der Wirtschaftsplanung und dem derzeitigen Kenntnisstand bei tendenziell stabilen Umsätzen ein weiterhin positives und leicht rückläufiges Jahresergebnis erwartet. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und damit auch die Entwicklung der Gesellschaft sind aktuell schwer einschätzbar.

Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung der Prüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 und der Lagebericht 2020 wurden der Prüfung unterzogen und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Zweckverband Sparkasse Altötting - Mühldorf



Bahnhofstr. 38, 84503 Altötting Katharinenplatz 17, 84453 Mühldorf a. Inn

Zweckverbandsmitglieder: Landkreis Altötting 50 %

Landkreis Mühldorf a. Inn 50 %

Verbandsorgane: Verbandsversammlung

Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung: - im turnusmäßigen Wechsel von einem Jahr -

Vorsitzender: Landrat Georg Huber (bis 30.04.2020)

Landrat Erwin Schneider (ab 01.05.2020)

Stelly, Vorsitzender: Landrat Erwin Schneider (bis 30.04.2020)

Landrat Max Heimerl (ab 01.05.2020)

Weitere Verbandsräte:

Landkreis Altötting: Hans Steindl

Dr. Tobias Windhorst

Herbert Hofauer (bis 30.04.2020) Johann Aicher (bis 30.04.2020) Gert Unterreiner (ab 01.05.2020) Karl Brandmüller (ab 01.05.2020)

Landkreis Mühldorf: Erwin Baumgartner (bis 30.04.2020)

Siegfried Höpfinger

Günther Knoblauch (bis 30.04.2020)

Anton Sterr

Markus Saller (ab 01.05.2020) Dr. Georg Garfus (ab 01.05.2020)

Rechtliche Grundlagen: Satzung: 24.6.2009, zuletzt geändert 30.04.2014

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Landkreis Mühldorf a. Inn und der Landkreis Altötting schließen sich aufgrund des Vertrags über die Vereinigung der Kreissparkasse Mühldorf a. Inn und der Kreissparkasse Altötting-Burghausen gemäß Art.17 Abs.1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) zu einem Zweckverband zusammen.

Aufgabe des Zweckverbandes ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft der durch die Vereinigung der Kreissparkasse Altötting-Burghausen mit der Kreissparkasse Mühldorf a. Inn umgebildeten Sparkasse. Der Zweckverband ist Rechtsnachfolger des Landkreises Mühldorf a. Inn in dessen Eigenschaft als kommunale Trägerkörperschaft der Kreissparkasse Mühldorf a. Inn und Rechtsnachfolger des Landkreises Altötting in dessen Eigenschaft als kommunale Trägerkörperschaft der Kreissparkasse Altötting-Burghausen.

Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbands Bayern.

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Landkreise Mühldorf a. Inn und Altötting.

Indirekte Beteiligung

Sparkasse Altötting - Mühldorf

Träger: Zweckverband Sparkasse Altötting - Mühldorf

davon Landkreis Altötting

Landkreis Mühldorf a. Inn 50 %

50 %

Vorstand: Markus Putz

Karl Straßer (stellv. Vorsitzender)

Bernd Renschler (Mitglied)

Beschlussorgan: Verwaltungsrat

Verwaltungsrat:

- im turnusmäßigen Wechsel von einem Jahr Landrat Georg Huber (bis 30.04.2020)

Landrat Erwin Schneider (ab 01.05.2020)

Stelly, Vorsitzender: Landrat Erwin Schneider (bis 30.04.2020)

Landrat Max Heimerl (ab 01.05.2020)

Mitglieder: Hans Aicher (bis 30.04.2020)

Peter Bansen (bis 30.04.2020) Erwin Baumgartner (bis 30.04.2020) Josef Bruckmayer (bis 30.04.2020) Johannes Hinterberger (ab 01.05.2020)

Herbert Hofauer (bis 30.04.2020)
Dr. Andreas Holzapfel (ab 01.05.2020)
Siegfried Höpfinger (bis 30.04.2020)
Hermann Jäger (bis 30.04.2020)
Günther Knoblauch (bis 30.04.2020)
Rupert Rigam (bis 30.04.2020)

Markus Saller (ab 01.05.2020)

Hans Steindl Anton Sterr

Dr. Tobias Windhorst

Gegenstand und Aufgaben der Sparkasse

Die Sparkasse Altötting-Mühldorf ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts nach dem bayerischen Sparkassengesetz.

Aufgabe der Sparkasse ist es, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung (SpkO) sicherzustellen. Die Sparkasse unterstützt die Mitglieder ihrer Trägerschaft als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

Die Sparkasse unterhält zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben die erforderlichen Geschäftsstellen in ihrem Geschäftsbezirk. Die Sparkasse Altötting-Mühldorf unterhielt im Jahr 2020 **27 Filialen** (2019: 27 Filialen, 2018: 27 Filialen).

Bilanz	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Verände- rung EUR
Aktiva			
Barreserve	186.045.425,94	184.850.555,89	1.194.870,05
Forderungen an Kreditinstitute	59.045.919,21	31.133.877,15	27.912.042,06
Forderungen an Kunden	2.314.406.526,75	2.142.210.374,86	172.196.151,89
Schuldverschreibungen u.a. festverz.Wertpapiere	162.163.393,92	187.122.877,13	-24.959.483,21
Aktien und andere nicht festverz.Wertpapiere	326.124.955,10	305.674.635,08	20.450.320,02
Beteiligungen	34.986.174,03	34.986.174,03	0,00
Treuhandvermögen	2.194.413,67	166.036,54	2.028.377,13
Immaterielle Anlagewerte	32.244,00	57.928,00	-25.684,00
Sachanlagen	15.962.782,71	14.896.470,77	1.066.311,94
Sonstige Vermögensgegenstände	17.528.814,55	13.166.431,56	4.362.382,99
Rechnungsabgrenzungsposten	960.780,73	862.202,80	98.577,93
Summe Aktiva	3.119.451.430,61	2.915.127.563,81	204.323.866,80
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	395.722.797,61	343.924.083,75	51.798.713,86
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.386.818.273,21	2.248.724.579,80	138.093.693,41
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Treuhandverbindlichkeiten	2.194.413,67	166.036,54	2.028.377,13
Sonstige Verbindlichkeiten	1.121.821,76	1.010.941,14	110.880,62
Rechnungsabgenzungsposten	701.627,84	757.426,95	-55.799,11
Rückstellungen	31.474.086,52	32.273.300,62	-799.214,10
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Fonds für allgemeine Bankrisiken	126.800.000,00	116.800.000,00	10.000.000,00
Eigenkapital	174.618.410,00	171.471.195,01	3.147.214,99
davon Sicherheitsrücklage	171.471.195,01	168.485.686,32	2.985.508,69
davon Bilanzgewinn	3.147.214,99	2.985.509,69	161.705,30
Summe Passiva	3.119.451.430,61	2.915.127.563,81	204.323.866,80
nachrichtlich:			
Eventualverbindlichkeiten aus			
Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	22.951.017,04	24.496.582,82	-1.545.565,78
Andere Verpflichtungen			
Unwiderrufliche Kreditzusagen	239.047.404,85	205.745.576,13	33.301.828,72

Geschäftsentwicklung der Sparkasse

Im Prognosebericht des letzten Jahres hat die Sparkasse ausgeführt, dass angesichts der gesamtwirtschaftlichen Prognose beim Kundenkreditvolumen ein weiterhin starkes Wachstum, wenn auch in abgemilderter Form auf Basis des Berechnungsjahres und bei den Kundeneinlagen ein leichter Anstieg erwartet wird. Die prognostizierten Erwartungen zum Geschäftsverlauf haben sich beim Kundenkreditvolumen erfüllt und wurden bei den Kundeneinlagen übertroffen.

Die Bilanzsumme stieg im Jahr 2020 auf 3.119,5 Mio. €. Das starke Wachstum von 204,4 Mio. € oder 7,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf das Kundengeschäft

zurückzuführen. Gleichermaßen ist ein Anstieg des Geschäftsvolumens um 202,8 Mio. € oder 6,9 Prozent auf 3.142,4 Mio. € zu verzeichnen.

Die **Forderungen an Kunden** nach Abzug der Wertberichtigungen und der Vorsorgereserven nach § 340f HGB liegen mit 2.314,4 Mio.€ um 172,2 Mio. € (+ 0,8 Prozent) über dem Vorjahresniveau. Die Erwartungen in der Prognose des Vorjahres-Lageberichts wurden somit erfüllt. Die Veränderungen sind im Wesentlichen auf die verstärkte Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten sowie gewerblichen Finanzierungen und Förderkrediten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zurückzuführen.

Die **Eigenanlagen** der Sparkasse stiegen um 23,4 Mio. € auf 547,3 Mio. € (+ 4,5 Prozent). Diese Entwicklung ist auf die stärker als erwartet gestiegenen Kundeneinlagen zurückzuführen.

Der unter den Beteiligungen ausgewiesene **Anteilsbesitz** der Sparkasse blieb mit 35,0 Mio. € unverändert.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** war ein Anstieg um 51,8 Mio. € auf 395,7 Mio. € (+ 15,1 Prozent) zu verzeichnen, was hauptsächlich mit einer Erhöhung der Weiterleitungsmittel begründet ist.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** weisen trotz der selektiven Erhebung von Verwahrentgelten mit einem Anstieg um 138,1 Mio. € auf 2.386,8 Mio. € (+6,1 Prozent) eine über den Erwartungen der Sparkasse liegende Zuwachsrate auf. Während die Spareinlagen mit 644,3 Mio. € um 30,6 Mio. € (- 4,5 Prozent) unter dem Vorjahresniveau liegen, weisen die anderen Verbindlichkeiten mit 1.742,5 Mio. € eine Steigerung von 168,7 Mio. € oder +10,7 Prozent auf. Diese Entwicklung beruht auf den täglich fälligen Verbindlichkeiten, die um 169,3 Mio. € von 1.549,0 Mio. € auf 1.718,3 Mio. € angestiegen sind (+10,9 Prozent). Der Zuwachs ist insbesondere auf die stetig steigenden Privatkundeneinlagen zurückzuführen.

Die Dienstleistungsgeschäfte haben sich weitgehend positiv entwickelt. Diese Entwicklung ist, trotz der mit der Covid-19-Pandemie verbundenen Einschränkungen und Geschäftsstellenschließungen, überwiegend auf das Wertpapier- und Immobilienvermittlungsgeschäft zurückzuführen.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 EUR	2019 EUR	Verände- rung EUR
Zinserträge	44.577.094,01	45.883.325,28	-1.306.231,27
Zinsaufwendungen	-8.618.326,91	-10.328.967,82	1.710.640,91
Laufende Erträge aus Finanzanlagen	5.867.173,43	6.282.152,63	-414.979,20
Zinsspanne	41.825.940,53	41.836.510,09	-10.569,56
Provisionserträge	21.922.133,30	19.061.553,65	2.860.579,65
Provisionsaufwendungen	-1.501.140,92	-1.818.017,12	316.876,20
Sonstige betriebliche Erträge	2.935.874,19	1.990.691,02	945.183,17
Personalaufwand	-28.341.566,14	-28.625.003,20	283.437,06
Andere Verwaltungsaufwendungen	-12.195.763,27	-13.373.572,18	1.177.808,91
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle VG	-1.520.837,10	-1.551.055,37	30.218,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.501.097,79	-2.956.743,31	455.645,52
Abschreibungen /Wertberichtigungen auf Forderungen	-1.759.025,36	-600.231,11	-1.158.794,25
Erträge aus Zuschreibungen von Forderungen	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Beteiligungen	-176.712,68	-1.570.128,53	1.393.415,85
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zum Fonds für allg. Bankrisiken	-10.000.000,00	-5.300.000,00	-4.700.000,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	8.687.804,76	7.094.003,94	1.593.800,82
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.503.763,50	-4.050.197,13	-1.453.566,37
Sonstige Steuern	-36.826,27	-58.298,12	21.471,85
Jahresüberschuss	3.147.214,99	2.985.508,69	161.706,30
Gewinnvortrag/ Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	3.147.214,99	2.985.508,69	161.706,30

Ertragslage

Zur Analyse der Ertragslage wird für interne Zwecke und für den überbetrieblichen Vergleich der bundeseinheitliche Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation eingesetzt. Dieser beinhaltet eine detaillierte Aufspaltung und Analyse des Ergebnisses der Sparkasse in Relation zur Durchschnittsbilanzsumme. In das danach errechnete Betriebsergebnis vor Bewertung gehen die ordentlichen Erträge aus Zins-, Dienstleistungs- und Handelsgeschäften ein. Zur Ermittlung des Betriebsergebnisses vor Bewertung werden die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt, die in der internen Darstellung dem neutralen Ergebnis zugerechnet werden.

Im Prognosebericht des letzten Jahres hat die Sparkasse ausgeführt, dass trotz der andauernden Niedrigzinsphase auf Basis ihrer ursprünglichen Planungen aufgrund ihrer Wachstumsstrategie in absoluten Beträgen mit einem deutlich über dem Vorjahresniveau liegenden Betriebsergebnis vor Bewertung zu rechnen ist. Die prognostizierten Erwartungen hinsichtlich der Ertragslage wurden trotz der Unsicherheiten aufgrund der Covid-19-Pandemie erfüllt.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt mit 21,5 Mio. € bzw. 0,72 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme (DBS) in absoluten Zahlen um 17,1 Prozent bzw. in Relation zur DBS um 0,06 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Der Zinsüberschuss ist die bedeutsamste Ertragsquelle im Geschäft der Sparkasse. Dieser konnte trotz der seit Jahren anhaltenden Null- bzw. Negativzinspolitik, welche sich im vergangenen Jahr insbesondere auf das Kundenkreditgeschäft und teilweise auf das

Eigengeschäft der Sparkasse niedergeschlagen hat, vor allem aufgrund der Weitergabe des Verwahrentgelts und der Nutzung des geldpolitischen Instrumentariums der EZB entsprechend der Erwartungen stabilisiert werden.

Der Provisionsüberschuss lag im Jahr 2020 entsprechend der Prognose insgesamt deutlich über dem Vorjahreswert (+ 19,5 Prozent). Ursächlich für die Steigerung gegenüber dem Vorjahr waren im Wesentlichen steigende Erlöse aus dem Wertpapiergeschäft, dem Immobiliengeschäft und dem Preisen aus dem Giroverkehr. Der deutlich gestiegene Provisionsüberschuss konnte den entgegen der Erwartung nur leicht gestiegenen Verwaltungsaufwand entsprechend der Prognose mehr als kompensieren.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind entgegen der Erwartung (deutliche Anstieg) nur leicht um 1,4 Prozent gestiegen. Der darin enthaltene Personalaufwand blieb aufgrund eines niedrigeren Personalbestandes unter dem veranschlagten Wert. Durch ein konsequentes Kostenmanagement konnte der Anstieg des Sachaufwandes in Grenzen gehalten werden.

Die auf Basis der Betriebsvergleichswerte zur Unternehmenssteuerung eingesetzte Cost-Income-Ratio (Verhältnis des aus Personal- und Sachaufwand bestehenden Verwaltungsaufwands zum um den sonstigen ordentlichen Aufwand gekürzten Bruttoertrag) beträgt 65,8 Prozent (Vorjahr 69,0 Prozent). Sie hat sich damit entgegen der Prognose (leichter Rückgang) deutlich verringert.

Das Bewertungsergebnis fiel mit einem negativen Saldo von 11,9 Mio. € deutlich ungünstiger als auch im Vorjahr. Neben einer Vorsorgebildung für allgemeine Bankrisiken war hierfür die Umstellung der PWB-Ermittlung auf ein zukunftsorientiertes Verfahren maßgeblich.

Das Betriebsergebnis nach Bewertung liegt mit 9,6 Mio. € bzw. 0,32 Prozent der DBS in absoluten Zahlen um 12,1 Prozent bzw. in Relation zur DBS um 0,07 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

Das neutrale Ergebnis war mit einem negativen Saldo von 0,9 Mio. € deutlich besser als im Vorjahr.

Mit 3,1 Mio. € weist die Sparkasse gegenüber dem Vorjahr einen um 5,4 Prozent höheren Jahresüberschuss aus.

Die gemäß § 26a Absatz 1 Satz 4 KWG offenzulegende Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Jahresüberschuss und Bilanzsumme, beträgt wie im Vorjahr 0,1 Prozent.

Aussagen zur Finanz- und Vermögenslage

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Zur Überwachung unserer Zahlungsbereitschaft dienen kurz- und mittelfristige Finanzpläne, die die fälligen Geldanlagen und –aufnahmen sowie die statistisch aus der Vergangenheit entwickelten Prognosewerte des Kundengeschäfts enthalten. Der Zeitraum für die Prognose der Liquiditätsentwicklung beträgt drei Jahre. Die eingeräumten Kredit- bzw. Dispositionslinien bei der Deutschen Bundesbank, der BayernLB bzw. der DekaBank wurden in Anspruch genommen. Von der Möglichkeit zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank im Rahmen von gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (GLRG) wurde Gebrauch gemacht. Die Mindestquote der Liquidity Coverage Ratio (LCR) gemäß den Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 wurde

im gesamten Geschäftsjahr eingehalten. Sie lag am Bilanzstichtag deutlich über dem Mindestwert. Die Erwartungen des Vorjahres zur Finanzlage wurden erreicht.

Ausblick - Chancen und Risiken

Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Prognosen erwartet die Sparkasse beim Kundenkreditvolumen weiterhin ein deutliches Wachstum, das bei den Unternehmen in erster Linie durch die Nachfrage nach Kreditmitteln für (Ersatz-) Investitionen und Betriebsmittel getragen werden wird. Bei den Privathaushalten dürften Finanzierungen für den Bau oder Erwerb von Wohnhäusern bzw. Wohneigentum im Vordergrund stehen.

Bei den Kundeneinlagen erwartet die Sparkasse einen leichten Anstieg.

Trotz der Covid-19-Pandemie und der andauernden Niedrigzinsphase rechnet die Sparkasse mit leicht höheren Zuführungen zum Eigenkapital (inklusive dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß §340g HGB). Es ist derzeit nicht auszuschließen, dass aufgrund der Covid-19-Pandemie Reserven nach § 340f/g HGB zur Deckung von Bewertungsergebnissen eingesetzt werden muss.

Die Sparkasse ist sich aufgrund ihrer mittelfristigen Finanz- und Liquiditätsplanung sicher, auch im Prognosezeitraum jederzeit über eine ausreichende Liquidität zu verfügen und die Zahlungsbereitschaft jederzeit zu gewährleisten.

Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie und der andauernden Niedrigzinsphase rechnet die Sparkasse auf Basis der ursprünglichen Planungen aufgrund ihrer Wachstumsstrategie in absoluten Beträgen mit einem moderat unter dem Vorjahresniveau liegenden Betriebsergebnis vor Bewertung.

Zusammenfassend beurteilt die Sparkasse ihre Perspektiven für das Geschäftsjahr 2021 unter Berücksichtigung der sich schnell ändernden Situation, kritischer als im Vorjahr. Die erwarteten wesentlichen Einflüsse, die den Geschäftsverlauf und das voraussichtliche Ergebnis für das Geschäftsjahr 2021 wesentlich beeinträchtigen können, sind aus heutiger Sicht noch nicht quantifizierbar.

Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung der Wirtschaftsprüfer

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Bayern in 80333 München hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und dem Lagebericht 2020 uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Zweckverband Kreis- und Stadtsparkasse Wasserburg a. Inn

Rosenheimer Str.1, 83512 Wasserburg a. Inn



50 %

Zweckverbandsmitglieder: Stadt Wasserburg a. Inn 6 Mitglieder

Landkreis Rosenheim 3 Mitglieder 25 % Landkreis Mühldorf a. Inn 2 Mitglieder 17 % Landkreis Erding 1 Mitglied 8 %

Verbandsorgane: Verbandsversammlung

Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung: Vorsitzender: Otto Lederer,

Landrat des Landkreises Rosenheim

ab 01.05.2020

Michael Kölbl,

Bürgermeister der Stadt Wasserburg

bis 30.04.2020

Stelly. Vorsitzender: Michael Kölbl,

Bürgermeister der Stadt Wasserburg

ab 01.05.2020

Wolfgang Berthaler,

Landrat des Landkreises Rosenheim

bis 30.04.2020

Weitere Verbandsräte:

Stadt Wasserburg: Irene Langer Werner Gartner

Markus Höft (bis 30.04.2020)

Lorenz Huber Elisabeth Fischer

Wolfgang Schmid (bis 30.04.2020) Georg Machl (ab 01.05.2020) Christian Stadler (ab 01.05.2020)

Landkreis Rosenheim: Josef Huber

Hans Lov (bis 30.04.2020)

Karlheinz Rieger

Paul Dirnecker (ab 01.05.2020)

Landkreis Mühldorf a. Inn: Annemarie Haslberger (bis 30.04.2020)

Sissi Schätz

Christa Heindl (ab 01.05.2020)

Landkreis Erding: Martin Bayerstorfer, Landrat

Rechtliche Grundlagen: Satzung: 11.04.1975, geändert 06.03.2015

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Landkreis Wasserburg a. Inn und die Stadt Wasserburg a. Inn haben sich mit Wirkung vom 1.3.1937 zur Fortführung der bisher vom Bezirk Wasserburg a. Inn betriebenen Bezirkssparkasse und der von der Stadt Wasserburg a. Inn betriebenen städtischen Sparkasse Wasserburg a. Inn zu einem Zweckverband zusammengeschlossen.

Anstelle des Landkreises Wasserburg a. Inn ist ab 1.7.1972 als dessen Gesamtrechtsnachfolger der Landkreis Rosenheim getreten. Mit Wirkung vom 1.1.1975 wurden die Landkreise Erding und Mühldorf a. Inn zu weiteren Mitgliedern des Zweckverbandes bestimmt.

Indirekte Beteiligung

Kreis- und Stadtsparkasse Wasserburg a. Inn

Träger: Zweckverband Kreis- und Stadtsparkasse Wasserburg a. Inn

Vorstand: Vorsitzender:

Peter Schwertberger

Mitglieder:

Mischa Schubert

Beschlussorgane: Verwaltungsrat

Verwaltungsrat: <u>Vorsitzender:</u>

Otto Lederer, Landrat des Landkreises Rosenheim,

ab 01.05.2020

Michael Kölbl, Bürgermeister der Stadt Wasserburg,

bis 30.04.2020

Stellv.Vorsitzender:

Michael Kölbl, Bürgermeister der Stadt Wasserburg

ab 01.05.2020

Wolfgang Berthaler, Landrat des Landkreises Rosenheim

bis 30.04.2020

Mitglieder: Markus Bauer Elisabeth Fischer

Annemarie Haslberger (bis 30.04.2020)

Christa Heindl (ab 01.05.2020)

Tobias Hutterer Josef Huber Irene Langer

Jakob Schwimmer (beratend)

Gegenstand und Aufgaben der Sparkasse

Die Kreis- und Stadtsparkasse Wasserburg am Inn ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Wasserburg am Inn. Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband Kreis- und Stadtsparkasse Wasserburg am Inn. Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes sind die Stadt Wasserburg am Inn, der Landkreis Rosenheim, der Landkreis Mühldorf am Inn und der Landkreis Erding.

Grundsätzlich betreibt die Sparkasse alle banküblichen Geschäfte, soweit es das bayerische Sparkassengesetz und die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen.

Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand, bestehend aus zwei Mitgliedern, leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung, vertritt sie und führt ihre Geschäfte. Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien für die Geschäfte der Sparkasse und überwacht den Vorstand.

Die Sparkasse Wasserburg am Inn ist Mitglied des Sparkassenverbands Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband angeschlossen. Sie haftet mit den anderen bayerischen Sparkassen gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Sparkassenverbands Bayern für die Verbindlichkeiten des Sparkassenverbands Bayern.

Die Sparkasse Wasserburg am Inn ist Mitglied im Sparkassenstützungsfonds des Sparkassenverbands Bayern und damit Teil des Sicherungssystems der deutschen Sparkassenorganisation. Dem Sicherungssystem der deutschen Sparkassenorganisation sind die Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen angeschlossen. Dieses Sicherungssystem ist von der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) als Einlagensicherungssystem nach dem EinSiG (Einlagensicherungsgesetz) anerkannt worden. Die Sparkasse Wasserburg am Inn unterliegt dem Regionalprinzip. Dabei steht im Vordergrund, auf Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse vorrangig im Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und alle Bevölkerungskreise, die Wirtschaft und die öffentliche Hand ausreichend mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu versorgen.

Zum 31. Dezember 2020 unterhielt die Sparkasse Wasserburg am Inn drei Beratungscentren (Vermögensberatung, Immobiliencenter, Firmenkundencenter), 15 Geschäftsstellen und fünf SB-Geschäftsstellen in ihrem Geschäftsgebiet.

Vermögenslage:

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Aktiva			
Barreserve	90.901.695,20	73.668.367,51	17.233.327,69
Forderungen an Kreditinstitute	18.502.608,82	44.206.357,87	-25.703.749,05
Forderungen an Kunden	796.049.901,84	748.402.893,13	47.647.008,71
Eigenanlagen	212.503.023,75	327.943.385,82	-115.440.362,07
Beteiligungen	12.624.443,09	12.624.443,09	0,00
Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	15.004.525,09	13.893.303,63	1.111.221,46
Sonstiges	200.692.588,26	45.112.557,96	155.580.030,30
Summe Aktiva	1.346.278.786,05	1.265.851.309,01	80.427.477,04
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	153.270.798,39	135.530.749,65	17.740.048,74
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.025.044.906,20	965.452.027,62	59.592.878,58
Verbriefte Verbindlichkeiten	590.701,09	2.901.748,52	-2.311.047,43
Fonds für allgemeine Bankrisiken	57.600.000,00	55.600.000,00	2.000.000,00
Eigenkapital	93.125.468,22	91.610.264,95	1.515.203,27
Sonstiges	16.646.912,15	14.756.518,27	1.890.393,88
Summe Passiva	1.346.278.786,05	1.265.851.309,01	80.427.477,04

Finanzlage:

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Zur Überwachung der Zahlungsbereitschaft dienen kurz- und mittelfristige Finanzpläne, die die fälligen Geldanlagen und –aufnahmen sowie die statistisch aus der Vergangenheit entwickelten Prognosewerte des Kundengeschäfts enthalten. Der Zeitraum für die Prognose der Liquiditätsentwicklung beträgt 5 Jahre.

Die eingeräumten Kredit- bzw. Dispositionslinien bei der Deutschen Bundesbank wurden nicht, die bei der BayernLB einmal im Oktober 2020 in Anspruch genommen. Von der Möglichkeit zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank im Rahmen von gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (GLRG) wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Mindestquote der Liquidity Coverage Ratio (LCR) gemäß den Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2015/ 61 wurde im gesamten Geschäftsjahr eingehalten. Sie lag am Bilanzstichtag deutlich über dem Mindestwert. Die Erwartungen des Vorjahres zur Finanzlage wurden erreicht.

Ertragslage:

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2019	Verände- rung
7	40.077.000.50	40.070.004.55	4 004 005 00
Zinserträge	16.977.889,53	18.972.824,55	-1.994.935,02
Zinsaufwendungen	-1.406.135,58	-2.357.923,33	951.787,75
Laufende Erträge	322.020,07	731.802,21	-409.782,14
Provisionserträge	9.049.410,25	8.032.286,61	1.017.123,64
Provisionsaufwendungen	-469.871,78	-430.395,13	-39.476,65
Sonstige betriebliche Erträge	2.050.822,40	2.040.774,84	10.047,56
Personalaufwendungen	-12.467.169,89	-12.148.014,16	-319.155,73
Andere Verwaltungsaufwendungen	-4.636.741,96	-4.953.850,25	317.108,29
Abschreibungen u. Wertberichtigungen (immat.u.Sachanl.)	-1.015.491,39	-900.603,30	-114.888,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.253.936,37	-1.572.683,74	318.747,37
Abschreibungen u.Wertberichtigungen (Forder.u.Wertpap.)	-1.464.905,56	-1.064.504,90	-400.400,66
Erträge aus Zuschreibungen Forderungen, bestimmten Wertpapieren sowie aus Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen u.Wertberichtigungen (Beteiligungen) Erträge aus Zuschreibung zu Beteiligungen, Anteilen an	-353.763,16	0,00	-353.763,16
verbundenen Unternehmen und wie im Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00	651.763,10	-651.763,10
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-2.000.000,00	-3.600.000,00	1.600.000,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.332.126,56	3.401.476,50	-69.349,94
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.780.934,96	-1.808.566,81	27.631,85
Sonstige Steuern	-35.988,33	-35.513,14	-475,19
Jahresüberschuss	1.515.203,27	1.557.396,55	-42.193,28
Einstellung in Gewinnrücklagen	-378.800,82	-389.349,14	10.548,32
Bilanzgewinn	1.136.402,45	1.168.047,41	-31.644,96

Risikolage:

Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse werden die Risiken frühzeitig identifiziert, Informationen über die Risiken an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet und gesteuert. Der Verwaltungsrat und der Vorstand werden im Zuge der Risikoberichterstattung vierteljährlich über die Gesamtrisikosituation der Sparkasse informiert.

Die Risiken bewegten sich jederzeit innerhalb des vom Vorstand vorgegebenen Rahmens. Das Gesamtbanklimit, das durchgängig aus Teillimiten der wesentlichen Risiken besteht, beträgt zum Bilanzstichtag 31,5 Mio. EUR und war mit 20,3 Mio. EUR bzw. 64,3 % ausgelastet und wurde auch während des Geschäftsjahres jederzeit eingehalten. Die durchgeführten Stresstests zeigen, dass auch außergewöhnliche Ereignisse beziehungsweise Marktentwicklungen durch das vorhandene Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden können. Die Risikotragfähigkeit war im Geschäftsjahr stets gegeben. Die Risikolage wird insgesamt als gut eingestuft. Die Eigenkapitalausstattung ist hinsichtlich der Unterlegung der aktuellen und zukünftigen Aktivitäten der Sparkasse angemessen.

Zum Stichtag sind keine bestandsgefährdenden Risiken ersichtlich.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Bayern in 80333 München hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und dem Lagebericht 2020 uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Zweckverband Mühldorf für Tierkörperbeseitigung

Töginger Str.18, 84453 Mühldorf a. Inn



ZV - Mitglieder: <u>Landkreise:</u>

(Stand 31.12.2019) Altötting 21,84 %

Berchtesgadener Land 20,75 % Mühldorf a. Inn 22,69 % Traunstein 34,72 %

Verbandsorgane: Verbandsversammlung

Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung: Vorsitzender: - Landrat Max Heimerl (Lkr. Mühldorf a. Inn)

Stellv.Vorsitzender: - Landrat Erwin Schneider (Lkr. Altötting)

Verbandsräte: - Landrat Bernhard Kern (Lkr. Berchtesgadener Land)

- Landrat Siegfried Walch (Lkr. Traunstein)

Geschäftsleiter: Markus Heiml (Landkreis Mühldorf a. Inn)

Rechtliche Grundlagen: Satzung vom 20.08.2018

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine Tierkörperbeseitigungsanstalt zu betreiben und zu erhalten, sowie die den Verbandsmitgliedern nach dem Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz vom 25.1.2004, in der jeweiligen Fassung, obliegenden Verpflichtungen zu erfüllen. Mit dieser Aufgabe ist derzeit die Firma Berndt GmbH NL St. Erasmus beliehen. Während der Beleihung beschränkt sich die Aufgabe auf Personalgestellung, Vermögensverwaltung und die Einhaltung des Vertrages zur Übertragung von Pflichten nach § 3 Abs. 3 TierNebG.

Die Planung, Errichtung und Betrieb einer Anlage unter Nutzung des Hochdruckhydrolyse-Biogasverfahrens zur Strom- und Gaserzeugung einschließlich des Erwerbs der erforderlichen Rohstoffe und des Vertriebs der hergestellten Produkte kann von einer bestehenden oder neu zu gründenden GmbH im Auftrag des Zweckverbandes durchgeführt werden.

Die Tierkörperbeseitigungsanstalt ist beim Landkreis Mühldorf a. Inn, in der Stadt Waldkraiburg, Gemeindeteil Sankt Erasmus, errichtet worden und steht im Eigentum der Firma Berndt GmbH NL St. Erasmus.

Der Zweckverband kann für die Benutzung der Tierkörperbeseitigungsanstalt und für die Erhebung von Gebühren, Satzungen erlassen. Sie werden von der Verbandsversammlung beschlossen und im Amtsblatt der Regierung von Oberbayern amtlich bekannt gemacht. Die Benutzungsentgelte für die o.a. Tierkörperbeseitigungsanstalt werden derzeit privatrechtlich durch den beliehenen Unternehmer erhoben.

Der Zweckverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar nur den in § 4 Abs.1 der Satzung festgelegten gemeinnützigen Zweck. Der Zweckverband ist selbstlos tätig und verfolgt in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Zweckverbandes dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Der Zweckverband darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.

Eine Verbandsumlage wird nicht erhoben.

			Verände-
Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	rung
Aktiva			
Anlagevermögen	10.742.763,68	10.690.263,79	52.499,89
Umlaufvermögen	142.038,05	486.250,89	-344.212,84
Summe Aktivseite	10.884.801,73	11.176.514,68	-291.712,95
Passiva			
Eigenkapital	10.647.462,20	11.022.334,22	-374.872,02
Rückstellungen	143.854,00	141.980,00	1.874,00
Verbindlichkeiten	93.485,53	12.200,46	81.285,07
Summe Passivseite	10.884.801,73	11.176.514,68	-291.712,95

Das Eigenkapital verringerte sich im Haushaltsjahr 2020 um 291.712,95 EUR (Jahresfehlbetrag).

Verbindlichkeiten:

	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	0	0	0

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Traunstein



Gewerbepark Kaserne 15 a, 83278 Traunstein

Zweckverbandsmitglieder:	<u>Landkreise:</u>		1.190.000,00 €
	Altötting	21,83 %	259.798,25 €
	Berchtesgadener Land	20.76 %	247.093.92 €

 Berchtesgadener Land
 20,76 %
 247.093,92 €

 Mühldorf a. Inn
 22,66 %
 269.637,39 €

 Traunstein
 34,75 %
 413.470,44 €

Verbandsorgane: Verbandsversammlung

Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung: Vorsitzender: Landrat Siegfried Walch, Landkreis Traunstein

Verbandsräte: Jedes Verbandsmitglied entsendet je angefangene

40.000 Einwohner eine/n Verbandsrätin/rat

Geschäftsführung: Josef Gschwendner

Rechtliche Grundlagen: Satzung vom 9.11.2004

Letzte Änderung 19.04.2018

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Rettungsdienst entsprechend den Bestimmungen des BayRDG und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften wahrzunehmen sowie eine integrierte Leitstelle zu errichten. Ab dem Zeitpunkt der Funktionstüchtigkeit der integrierten Leitstelle die Alarmierung der Feuerwehr zu übernehmen und die integrierte Leitstelle mit den in Art.1 Satz 2, Art. 2 ILSG genannten Aufgaben zu betreiben sowie die für Notrufabfrage, Alarmierung und Kommunikation notwendige fernmeldetechnische Infrastruktur im Verbandsgebiet bereitzustellen und zu unterhalten. Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Steuerrechts.

Nach der Haushaltssatzung des ZRF Traunstein für das Haushaltsjahr 2020 wurde der Haushaltsplan für das Kalenderjahr 2020 im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf 3.642.000,00 € und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf 650.000,00 € festgesetzt.

Der Zweckverband erhebt im Haushaltsjahr 2020 zur Deckung seines Finanzbedarfs von den Verbandsmitgliedern eine Umlage von 1.190.000,00 €, die in der Haushaltssatzung 2020 festgesetzt ist. Der Landkreis Mühldorf a. Inn trägt im Jahr 2020 davon 269.637,39 € (22,66 %).

Ergebnis der Jahresrechnung 2020 (kommunale Rechnung)

Einnahmen		Ausgaben	
Soll Verwaltungshaushalt	4.108.694,96	Soll Verwaltungshaushalt	4.108.694,96
Soll Vermögenshaushalt	832.462,36	Soll Vermögenshaushalt	619.758,71
+ neue Haushaltseinnahmereste	0,00	+ neue Haushaltsausgabereste	212.703,65
- Abgang Haushaltseinnahmereste	0,00	- Abgang Haushaltsausgabereste	0,00
		- Abgang alter Kassenausgabereste	0,00
Summe	4.941.157,32	Summe	4.941.157,32

Der Schuldenstand zum 31.12.2020 betrug 582.762,45 €.

Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern

Bruck 110, 84508 Burgkirchen



Zweckverbandsmitglieder: Landkreis Altötting 4 Sitze

> Landkreis Berchtesgadener Land 4 Sitze Landkreis Mühldorf a. Inn 3 Sitze Landkreis Traunstein 6 Sitze 5 Sitze Landkreis Rosenheim Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn 5 Sitze

Verbandsorgane: Verbandsversammlung

Werkausschuss

Verbandsvorsitzender

Werkleitung

Verbandsversammlung: Vorsitzender

- Landrat Erwin Schneider, Altötting

stelly. Vorsitzende - Landrat Georg Huber, Mühldorf a. Inn

(bis 30.04.2020),

- Landrat Max Heimerl, Mühldorf a. Inn

(ab 01.05.2020)

- Bürgermeister Johann Krichenbauer,

Burgkirchen

Verbandsräte - die jeweiligen Landräte der 5 Landkreise

- Vorsitzender des Abfallwirtschaftsverbandes

Isar-Inn

- 1 weiterer Sitz der 1.Bürgermeister der

Gemeinde Burgkirchen

Rechtliche Grundlagen: Satzung: 20.12.2005, zuletzt geändert 20.11.2006

Neue Satzung ab 08.06.2020

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

1. Der Zweckverband hat die Aufgabe, den von seinen Verbandsmitgliedern oder aus dem Bereich seiner Verbandsmitglieder zugeführten nicht vermeidbaren und stofflich nicht verwertbaren Abfall (Haus- und Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbe- und Industrieabfälle) bei geringst möglicher Belastung der Umwelt zu verwerten, weiter zu behandeln, bzw. zu entsorgen.

Darüber hinaus ist der Zweckverband berechtigt, zur Auslastung der Kapazität der Anlage Entsorgungsverträge mit anderen Gebietskörperschaften und privaten Anlieferern abzuschließen.

Weiterhin können Abfälle im MHKW Burgkirchen energetisch verwertet werden, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Zweckverband

- a) ein Müllheizkraftwerk bzw. eine andere geeignete Behandlungsanlage und Umladestationen einschließlich der hierzu notwendigen Erschließungsmaßnahmen zu planen, zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten.
- b) den Ferntransport durchzuführen und die absetzbaren Reststoffe wirtschaftlich zu verwerten.
- 2. Der Zweckverband kann außerdem weitere Aufgaben im Rahmen der Abfallbeseitigungspflicht der Verbandsmitglieder übernehmen.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnabsicht.

Die Umlagen werden in der Haushaltssatzung für jedes Wirtschaftsjahr neu festgesetzt.

			Verände-
Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	rung
Aktiva			
Anlagevermögen	70.455.949,26	74.459.911,26	-4.003.962,00
 Immaterielle Vermögensgegenstände 	15,00	5.503,00	-5.488,00
II. Sachanlagen	70.455.934,26	74.454.408,26	-3.998.474,00
Umlaufvermögen	91.115.422,64	93.346.463,52	-2.231.040,88
I. Vorräte	4.642.808,55	4.613.784,25	29.024,30
II. Forderungen u.sonst.Vermögensgegenst.	3.559.451,18	4.141.980,05	-582.528,87
III. Schecks, Kassenbestand			
Guthaben bei Kreditinstituten	82.913.162,91	84.590.699,22	-1.677.536,31
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	788,00	-788,00
Summe Aktivseite	161.571.371,90	167.807.162,78	-6.235.790,88
Passiva			
Eigenkapital	146.472.252,59	154.115.636,88	-7.643.384,29
I. Stammkapital	2.500.000,00	2.500.000,00	0,00
II. Rücklagen	151.615.636,88	161.919.007,20	-10.303.370,32
III. Gewinn / Verlust	-7.643.384,29	-10.303.370,32	2.659.986,03
Rückstellungen	12.570.352,50	11.429.703,66	1.140.648,84
Verbindlichkeiten	2.528.766,81	2.261.822,24	266.944,57
Summe Passivseite	161.571.371,90	167.807.162,78	-6.235.790,88

Die liquiden Mittel haben sich um 1.677.536,31 EUR auf 82.913.162,91 EUR verringert.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 91 % (Vorjahr 92 %).

Der Anteil des Landkreises am Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern beträgt 13,27 %.

Verbindlichkeiten

	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	0	0	0

Ertragslage

	2020	2019
Gesamte Abfallmenge	Tonnen 256.032	Tonnen 244.428
	TEUR	TEUR
Materialaufwand	20.993	23.459
Personalaufwand	7.725	7.617
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5.331	5.616
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.955	1.567
Zinsaufwendungen	857	825
Steuern vom Einkommen und Ertrag	186	0
Erfolgsunabgängige Steuern	372	189
Betriebliche Aufwendungen	<u>37.419</u>	<u>39.273</u>
Umsatzerlöse		
Müllanlieferungen	23.323	22.361
Fernwärme/Dampferlöse	2.345	2.783
Stromerlöse	3.371	3.388
Erlöse Metalle und Salz	90	86
Miet- und Pachteinnahmen	29	29
Sonstige Umsatzerlöse	63	60
Sonstige betriebliche Erträge	411	103
<u>Betriebserträge</u>	<u>29.632</u>	<u>28.810</u>
<u>Betriebsergebnis</u>	-7.787	-10.463
Kapitalerträge	144	160
Außerordentliches Ergebnis	0	0
<u>Unternehmensergebnis</u>	<u>-7.643</u>	<u>-10.303</u>

Hauptsächlich aufgrund der tariflichen Steigerungen ist der Personalaufwand mit 7,725 Mio. EUR um 108 TEUR erhöht worden.

Aufgrund der Coronapandemie sind die Anliefermengen der Verbindlichkeiten auf rd. 171.000 t angestiegen, das sind rd. 8.500 t mehr als im Vorjahr.

Im Berichtsjahr ist ein Jahresverlust in Höhe von 7,643 Mio. EUR entstanden. Im Wirtschaftsplan war ein Jahresverlust mit 12,647 Mio. EUR kalkuliert worden.

Ausblick - Chancen und Risiken

Ein Risikomanagementsystem ist beim Zweckverband eingerichtet. Ziel ist es, Entwicklungen, die den Fortbestand gefährden, aber auch Chancen frühzeitig zu erkennen.

Durch die weiter andauernde Covid-19-Pandemie mit mehreren Lockdowns, umfangreichen wechselnden Maßnahmen zur Abwehr mit erheblichen Auswirkungen auf die Bevölkerung und Wirtschaft ist eine Abschätzung der zukünftigen Entwicklung nur eingeschränkt möglich.

Die beim Zweckverband ergriffenen Vorsichtsmaßnahmen in diesem Zusammenhang haben sich bewährt und werden laufend angepasst und optimiert.

Besonders während der Revisionsarbeiten mit vielen Fremdfirmenmitarbeitern und der unvermeidbaren engeren Zusammenarbeit müssen die Strategien zur Risikominimierung

wie z. B. Separierung und Schnelltest weiter intensiviert werden.

Mit den vorgesehenen Maßnahmen und etwas Glück sollte ein ordnungsgemäßer Betrieb und damit die hohe Entsorgungssicherheit für die Verbandsmitglieder auch bei einer weiter andauernden Coronapandemie aufrechterhalten werden können.

Das niedrige Entgeltniveau für die Verbandsmitglieder wird über die ordentlichen Erlöse der sonstigen Anlieferungen gestützt. Falls das marktabhängige Preisniveau sich nach unten entwickelt, sollte das Entgeltniveau für die Verbandsmitglieder überprüft und gegebenenfalls angepasst werden

Tourismusverband Inn-Salzach

Bahnhofstr.13, 84503 Altötting



Zweckverbandsmitglieder: Landkreis Altötting 50 %

Landkreis Mühldorf a. Inn 50 %

Verbandsorgane: Verbandsversammlung

Verbandsvorsitzender Beratender Marketingbeirat

Verbandsversammlung: Vorsitzender - Landrat Max Heimerl, Lkr. Mühldorf (ab 01.05.2020)

- Landrat Erwin Schneider, Lkr. Altötting (bis 30.04.2020)

stelly. Vorsitzender - Landrat Erwin Schneider, Lkr Altötting (ab 01.05.2020)

- Landrat Georg Huber, Lkr. Mühldorf (bis 30.04.2020)

Verbandsräte - Herbert Hofauer, Lkr. Altötting (bis 30.04.2020)

- Hubert Gschwendtner, Lkr.Altötting (bis 30.04.2020)

- Franz Kammhuber, Lkr. Altötting (bis 30.04.2020)

- Konrad Schwarz, Lkr.Altötting (bis 30.04.2020)

- Dr.Karl Dürner, Lkr.Mühldorf (bis 30.04.2020)

- Siegfried Klika, Lkr.Mühldorf (bis 30.04.2020)

- Marianne Zollner, Lkr.Mühldorf (bis 30.04.2020)

- Cathrin Henke, Lkr.Mühldorf (bis 30.04.2020)

- Stephan Antwerpen, Lkr. Altötting (ab 01.05.2020)

- Erwin Baumgartner, Lkr.Mühldorf (ab 01.05.2020)

- Peter Haugeneder, Lkr.Altötting (ab 01.05.2020)

- Dr. Herbert Heiml, Lkr.Mühldorf (ab 01.05.2020)

- Konrad Heuwieser, Lkr. Altötting(ab 01.05.2020)

- Lena Koch, Lkr. Mühldorf (ab 01.05.2020)

- Ulrich Niederschweiberer, Lkr.Mühldorf(ab 01.05.2020)

- Konrad Schwarz, Lkr. Altötting (ab 01.05.2020)

Geschäftsleiterin: Andrea Streiter

Rechtliche Grundlagen: Satzung: 01.01.2015, Letzte Änderung 01.01.2018

Geschäftsordnung: 15.09.2020

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Ziel des Zweckverbandes ist die Förderung des regionalen, überregionalen und globalen Tourismus aufbauend auf die touristischen Stärken der Region.

Als Schwerpunktthemen der Erholungs- und Tourismusentwicklung in der gemeinsamen Region Inn-Salzach werden folgende Geschäftsfelder (Handlungsfelder) festgelegt:

- Rad- und Aktivtourismus
- Land- und Naturerlebnis (Inkl. Vermarktung regionaler Produkte)
- Spirituelle Reisen und Wallfahrt sowie
- Städte- und Kulturtourismus.

Der Zweckverband entwickelt und führt Projekte durch, um die Erholungs- und Tourismusregion Inn-Salzach zu fördern und aktiv positiv zu gestalten. Hierzu werden Maßnahmen durchgeführt oder gefördert, die vordringlich für die gesamte Region positiven Wirkungen erzielen. Zu den laufenden Aufgaben gehören eine einheitliche Außendarstellung, Marketing und Imagewerbung. Der Zweckverband ist Ansprechpartner und Interessenvertretung der Region.

Der Zweckverband erhebt im Haushaltsjahr 2020 zur Deckung seines Finanzbedarfs von den Verbandsmitgliedern eine Umlage von 600.000€, die in der Haushaltssatzung für das Jahr 2020 festgesetzt ist. Der Landkreis Mühldorf a. Inn und der Landkreis Altötting tragen im Jahr 2020 jeweils eine Verbandsumlage von 300.000 € (je 50 %).

Jahresrechnung 2020 nach kameralistischer Buchführung				
	Einna Ansatz	hmen Ergebnis	Ausga Ansatz	aben Ergebnis
Verwaltungshaushalt		g		
Überörtliche Rechnungsprüfung			2.000,00 €	2.846,40 €
Bankgebühren u. Ä Verwahrentgelte			2.000,00€	509,13 €
Mitgliedsbeitrag Prüfungsverband			800,00€	742,40 €
Erstattung Künstlersozialkasse	- €	322,72€		
Ehrenamtliche Tätigkeiten			3.200,00 €	3.325,00 €
Vergütung tariflich Beschäftigter			269.000,00 €	245.596,51 €
Versorungskassenbeitrag tarifl. Beschäftiger Sozialversicherungsbeiträge tarifl.Beschäftigte			12.900,00 € 56.500,00 €	11.256,38 € 45.076,01 €
Sozialversicherungsbeiträge Künstlersozialk.			800,00€	45.076,01€
Verwaltungs- und Zweckausstattung			5.000,00 €	2.996,22 €
Miete Büroräume			10.200,00 €	6.753,00 €
Bewirtschaftung Grundstücke u. Gebäude			2.500,00 €	1.800,00 €
Fortbildung			3.000,00€	2.094,22€
Veranstaltungen mit Geschäftsfeldern			9.000,00€	6.681,60 €
Öffentlichkeitsarbeit			110.000,00 €	102.910,99 €
EDV-Kosten, insb. Homepage			25.000,00 €	31.217,09 €
Externe Beratung			2.000,00 €	2.575,16 € 638.44 €
Dienstfahrt-Fahrzeugversicherung Unfallversicherung			800,00 € 400.00 €	638,44 € 395,17 €
Bürobedarf			5.000,00 €	16.585,94 €
Rundfunkbeitrag			100,00 €	139,92 €
Dienstreisen			5.000,00 €	5.669,57 €
Mitgliedsbeiträge Tourismus			18.000,00 €	15.555,00 €
Erstattung Infrastruktur Lkr. Altötting			29.000,00 €	29.487,01 €
Fördertopf Gemeinden Verw.Hh.			- €	
Fördertopf Unternehmen Verw.Hh.			- €	- €
Fördertopf übrige Verwaltungshh.			- €	- €
Teilweise aus Entgelten finanziert Umsatzsteuer aus stpfl. Entgelten	9.000,00 €	7.466,79 €		
Verkauf von Drucksachen aller Art	40.000,00 €	29.975,29 €		
Verkauf anderer beweglicher Sachen	- €	3.570,16 €		
Provision Buchungsportal IRS	100,00 €	190,00 €		
Umsatzsteuerrückvergütung u.Ä.	- €	1.003,20 €		
Erstattungen durch Gemeinden und Lkr.	1.000,00 €	738,52 €		
Erstattungen durch Gemeinden IRS	2.500,00 €	2.386,20 €		
Erstattungen durch private Unternehmen	3.000,00 €	2.659,08 €		
Veranstaltungen	0.000,00		- €	- €
Buchungsportal IRS 18			9.000,00€	7.768,72 €
Öffentlichkeitsarbeit			30.000,00 €	24.492,07 €
Umsatzsteuer als Vorsteuer			6.500,00 €	5.876,30 €
Umsatzsteuer			- €	4.815,68 €
Radwegebeschilderung				
Leader-Förderung	110.000,00€	104.239,92 €		
Zuschüsse der Landkreise	- €	- €		
Öffentlichkeitsarbeit Radwegenetz			30.000,00 €	- €
Dienstleistungen d. Dritte- ADFC Schulung			4.000,00€	18.369,00 €
Planungskosten Radwegenetz			- €	- €
Interaktive Erlebnistouren				
Leader-Förderung	40.500,00 €	- €		
Zuweisungen von Gemeinden	31.800,00 €	- €		
EDV-Kosten an Dritte			80.500,00 €	- €
Allgemeine Einnahmen				
Verwaltungskosten (Mahngebühren)	- €	16,00 €		
Vermischte Einnahmen	500,00 €	27,60 €		
Verbandsumlage	600.000,00 €	600.000,00€		
Zinsen	- €	- €		
Zuführung zur Deckungsreserve				
Deckungsreserve für Personalausgaben			- €	- €
Deckungsreserve			- €	- €
Zuführung vom Vermögenshaushalt	- €	- €	100,000,00	450 400 00 0
Zuführung zum Vermögenshaushalt			108.200,00 €	156.199,69 €
Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	838.400,00 €	752.595,48 €		
Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt			838.400,00 €	752.595,48 €

	Einna	hmen	Ausgaben		
	Ansatz	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	
Vermögenshaushalt					
Erwerb von bewegl. Sachen des AV			10.000,00 €	10.000,00 €	
Fördertopf Gemeinden Vermögenshaushalt			- €	- €	
Fördertopf Unternehmen Vermögenshaushalt			- €	- €	
Fördertopf Übrige Vermögenshaushalt			- €	- €	
Radwegbeschilderung - Leader-Förderung	151.000,00 €	137.886,17 €			
Radwegbeschilderung - Zuschuss Gde./Lkr.	- €	263,22 €			
Radwegbeschilderung - Erwerb der Schilder			- €	5.996,36 €	
Entnahme aus der allg. Rücklage	- €	100.000,00 €			
Zuführung zur allg. Rücklage			176.200,00 €	205.438,49 €	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	108.200,00 €	156.199,69 €			
Zuführung zum Verwaltungshaushalt			- €	- €	
Durchbuchung Vorjahre, Abwicklung Vorjahre	- €	- €			
Durchbuchung Vorjahre, Deckung Sollfehl.			73.000,00 €	72.914,23 €	
Summe Einnahmen Vermögenhaushalt	259.200,00 €	394.349,08 €			
Summe Ausgaben Vermögenshaushalt			259.200,00 €	294.349,08 €	
Summe Einnahmen Gesamthaushalt	1.097.600,00 €	1.146.944,56 €			
Summe Ausgaben Gesamthaushalt			347.600,00 €	1.046.944,56 €	

Zweckverband Hochschulcampus Mühldorf a. Inn -Waldkraiburg

Töginger Str.18, 84453 Mühldorf a. Inn



Zweckverbandsmitglieder: Landkreis Mühldorf a. Inn

(**Gründung: 13.07.2019**) Stadt Mühldorf a. Inn Stadt Waldkraiburg

Verbandsorgane: Verbandsversammlung

Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung: Vorsitzender:

Max Heimerl, Landrat Landkreis Mühldorf a. Inn

(ab 01.05.2020)

Georg Huber, Landrat Landkreis Mühldorf a. Inn

(bis 30.04.2020)

Erste(r) stellv. Vorsitzende(r):

Michael Hetzl, 1. Bürgermeisterin Stadt Mühldorf a. Inn

(ab 01.05.2020)

Marianne Zollner, 1. Bürgermeisterin Stadt Mühldorf a. Inn

(bis 30.04.2020)

Zweiter stellv. Vorsitzender:

Robert Pötzsch (1. Bürgermeister Stadt Waldkraiburg)

Weitere Verbandsräte:

Anton Steer

Dr. Frieder Vielsack

Ilse Preisinger-Sontag (bis 30.04.2020) Dr. Reinhard Wanka (bis 30.04.2020) Christ Schmidbauer (bis 30.04.2020) Dr. Christian Leunig (ab 01.05.2020) Claudia Hungerhuber (ab 01.05.2020) Kathrin Enzinger (ab 01.05.2020)

Dr. Marcel Huber Claudia Hausberger Dr. Georg Gafus

Charlotte Konrad (bis 30.04.2020) Richard Fischer (bis 30.04.2020) Peter Huber (bis 30.04.2020) Marianne Zollner (ab 01.05.2020) Ulli Maier (ab 01.05.2020) Isabella Bathen (ab 01.05.2020)

Geschäftsführung: Elisabeth Boger

Rechtliche Grundlagen: Satzung vom 03.06.2019; Geschäftsordnung vom 31.07.2019

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Gegenstand des Verbandes ist die Finanzierung derjenigen Aufgaben, die durch den bayerischen Ministerratsbeschluss vom 10.02.2015 für den Standort Mühldorf a. Inn zur Weiterentwicklung der bestehenden Studiengänge Maschinenbau und Betriebswirtschaft ergänzt durch den Sozialcampus ("Pflege", "Pädagogik der Kindheit und Jugend", "Soziale Arbeit") sowie durch den Ministerratsbeschluss vom 17.07.2018 für das Zentrum für biobasierte Materialien (ZBM) in Waldkraiburg angeregt wurden. Eine finanzielle Unterstützung der Hochschule von kommunaler Seite ist zulässig, da –trotz der Aufgabenzuweisung an den Staat (art. 138 Abs.1 Satz 1 BV)- das Bayer. Hochschulgesetz in Art. 80 Abs. 2 auch kommunale Träger vorsieht. Dies soll zur Weiterentwicklung der Regionalisierung der Hochschullandschaft im regionalen Raum Mühldorf a. Inn beitragen.

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, für die Außenstellen Mühldorf a. Inn und Waldkraiburg der Technischen Hochschule Rosenheim die erforderlichen Campusanlagen, einschließlich bereits bestehender Einrichtungen bereitzustellen, sowie den Hochschulbetriebsaufwand nach dem jeweils geltenden Hochschulgesetz zu tragen, soweit dieser nicht vom Freistaat Bayern übernommen wird.

Der Zweckverband hat, insbesondere über den Verbandsvorsitzenden, auch die Aufgabe, für dieses interkommunale Kooperationsprojekt höchstmögliche Förderungen zu erzielen und zu beantragen. Für die Errichtung der Campusanlagen sollen ebenso höchstmögliche Investitionsfördermittel beantragt und abgewickelt werden.

Der Zweckverband wurde am 13.07.2019 gegründet.

Die Verbandsumlage für das Jahr 2020 beträgt insgesamt 846.800 €

Davon Landkreis Mühldorf a. Inn 423.400 €, Stadt Mühldorf a. Inn 334.810 € und Stadt Waldkraiburg 88.590 €.

Vermögensrechnung

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Aktiva			
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	302.026,23	113.646,06	188.380,17
Summe Aktivseite	302.026,23	113.646,06	188.380,17
Passiva			
Eigenkapital	239.505,78	72.504,12	167.001,66
Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	62.520,45	41.141,94	21.378,51
Summe Passivseite	302.026,23	113.646,06	188.380,17

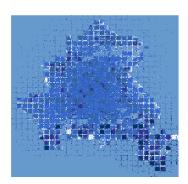
Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Ausblick und Risiken

Die mit der künftigen Weiterentwicklung auf dem Areal des Hochschulcampus und der Errichtung des ZBM in Waldkraiburg möglicherweise einhergehenden Kosten, sind derzeit noch nicht überschaubare, finanzielle Belastungen für den Hochschulzweckverband.

Regionaler Planungsverband Südostoberbayern

Geschäftsstelle Region 18 in Altötting



Mitglieder: Kreisfreie Stadt Rosenheim

Landkreis Altötting

Landkreis Berchtesgadener Land

Landkreis Rosenheim Landkreis Traunstein Landkreis Mühldorf a. Inn

Und alle Gemeinden dieser Landkreise

Organe: Verbandsversammlung

Planungsausschuss Verbandsvorsitzende

Verbandsvorsitzender: Erwin Schneider, Landrat Landkreis

Altötting

Rechtliche Grundlagen: Art. 9 des Bayerischen

Landesplanungsgesetzes in der Fassung vom 25.06.2012 (letzte

Änderung 22.12.2015)

Verbandssatzung in der Fassung vom

27.09.2016

Gegenstand und Aufgaben des Verbands

Der Regionale Planungsverband Südostbayern ist der gesetzlich vorgesehene Zusammenschluss von Gemeinden, Landkreisen und der kreisfreien Stadt Rosenheim in der Planungsregion Südostbayern (Region 18). Er repräsentiert gut 800.000 Einwohner. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und besteht seit dem Inkrafttreten des Bayerischen Landesplanungsgesetzes (BayLplG) vom 01.04.1973. Landesplanung ist zwar Staatsaufgabe, aber der regionale Planungsverband nimmt diese Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis wahr (Art. 5 Abs. 1 BayLplG).

Verbandsaufgaben:

- Koordinierung der räumlichen Entwicklung der Region sowie
- Erstellung und Fortschreibung des Regionalplans

Zusätzlich wird der Verband beteiligt bei

- Der Bauleitplanung der Gemeinden
- Der Aufstellung von Plänen der Fachbehörden und
- Der Abstimmung größerer Projekte

Der Landkreis Mühldorf a. Inn hat gemessen an seiner Einwohnerzahl einen Anteil von 13,83 % (691,50 Euro) an der Verbandsumlage 2020 (5.000,00 Euro) zu zahlen.